

# ERSTES HALBJAHR 2017

Allianz Konzern  
**Zwischenbericht 2017**

► Durch Klick auf das jeweilige Kapitel (Überschriften oder Seitenangaben) gelangen Sie direkt an den Kapitelanfang.

► Auch im Bericht selbst sind alle Verweise auf Kapitel, Seiten, Anhangsangaben, Internetseiten usw. verlinkt.

# INHALT

---

## A \_ Konzernzwischenlagebericht

Seiten 1 - 18

- 2 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 4 Schaden- und Unfallversicherung
- 6 Lebens- und Krankenversicherung
- 10 Asset Management
- 12 Corporate und Sonstiges
- 13 Ausblick
- 15 Vermögenslage und Eigenkapital
- 17 Überleitungen

---

## B \_ Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Seiten 19 - 46

- 20 Konzernbilanz
- 21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 23 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Konzernkapitalflussrechnung

### KONZERNANHANG DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

- 26 Allgemeine Angaben
- 33 Angaben zur Konzernbilanz
- 38 Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 42 Sonstige Angaben

---

## C \_ Weitere Informationen

Seiten 47 - 49

- 48 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 49 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

#### Hinweis bezüglich Rundungen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (Mio €) dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

#### Leitlinien zu alternativen Profitkennzahlen

Weitere Informationen zu der Definition, den Komponenten sowie der angewandten Berechnungsmethode der alternativen Leistungskennzahlen finden sich auf [www.allianz.com/ergebnisse](http://www.allianz.com/ergebnisse).

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

---



# Überblick über den Geschäftsverlauf

## Kennzahlen

### KENNZAHLEN ALLIANZ KONZERN<sup>1</sup>

1.1. - 30.6.		2017	2016	Delta
Gesamter Umsatz <sup>2</sup>	Mio €	66 218	64 759	1 459
Operatives Ergebnis <sup>3,4,5</sup>	Mio €	5 860	5 063	797
Periodenüberschuss <sup>3,4</sup>	Mio €	4 013	3 425	587
davon: auf Anteilseigner entfallend <sup>4</sup>	Mio €	3 810	3 231	579
Solvency-II-Kapitalquote <sup>6,7</sup>	%	219	218	2%-P
Eigenkapitalrendite <sup>4,8</sup>	%	13,4	12,3	1,2%-P
Ergebnis je Aktie <sup>4</sup>	€	8,45	7,10	1,35
Verwässertes Ergebnis je Aktie <sup>4</sup>	€	8,44	6,92	1,52

## Ergebnisübersicht

### KONJUNKTUR UND BRANCHENUMFELD

Die Weltwirtschaft zeigt sich derzeit in guter Verfassung und nahm während der ersten Jahreshälfte 2017 an Fahrt auf. Die meisten Industrieländer verzeichneten ein solides Wachstum. Das Wachstum der US-Wirtschaft war im ersten Quartal 2017 verhalten, zog im zweiten Quartal aber etwas an. In der Eurozone setzte sich die Konjunkturerholung fort. Die steigende Beschäftigung wirkte sich positiv auf die Konsumausgaben der privaten Haushalte aus. Auch in den Schwellenländern belebte sich die Konjunkturdynamik. Das Wachstum in den asiatischen Schwellenländern wurde durch eine Beschleunigung des Welthandels und das stabile Wachstum in China unterstützt. Nach zwei Jahren der Rezession verzeichnete auch Russland wieder ein positives, wenngleich schwaches Wachstum.

Die Finanzmärkte ließen sich von der weltweit höheren politischen Unsicherheit nicht erschüttern, und an den Aktienmärkten war die Volatilität in der ersten Jahreshälfte insgesamt gering. Was die Geldpolitik betrifft, so begann die Europäische Zentralbank angesichts der leicht über den Erwartungen liegenden Konjunkturdaten

damit, ihre Hinweise zum künftigen geldpolitischen Kurs zu modifizieren. Wenngleich sie sich vorsichtig zu möglichen Änderungen äußerte, reagierten die Märkte sensibel auf die Aussicht einer potenziellen Drosselung von Wertpapierkäufen durch die Notenbank. Die US-Notenbank hob die Federal Funds Rate weiter an: Sie erhöhte den Leitzins sowohl im März als auch im Juni um 25 Basispunkte auf die Spanne von nunmehr 1,0–1,25%. Im Juni gab die US-Notenbank zudem ihre Absicht bekannt, in diesem Jahr mit der Verkürzung ihrer Bilanzsumme zu beginnen.

Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen lagen Ende Juni 2017 bei 0,5% und somit um circa 30 Basispunkte höher als zum Jahresende 2016. Die Spreads von Staatsanleihen der Eurozone bewegten sich uneinheitlich. So profitierten die Spreads französischer Staatsanleihen vom Ausgang der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im Land und gingen bis zum Ende des ersten Halbjahres auf 35 Basispunkte zurück. Die bedeutenden Aktienmärkte verzeichneten weltweit eine positive Wertentwicklung. Mehrere Indizes erreichten ein neues Allzeithoch. Der Euro wertete in der ersten Jahreshälfte 2017 gegenüber dem US-Dollar stark auf. So betrug der Wechselkurs des US-Dollars zum Euro Ende Juni 2017 1,14 (Ende 2016: 1,05).

In der Versicherungsbranche fiel die Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2017 eher uneinheitlich aus: Während der Umsatz in vielen Märkten wuchs, blieben die Renditen niedrig und versicherte Schäden durch Naturkatastrophen blieben relativ hoch, wenn auch unter dem langfristigen Durchschnitt. Insbesondere der US-Markt litt unter zahlreichen Tornados, Hagelstürmen, Überschwemmungen und Erdbeben. Folglich blieben die Gewinne unter Druck. Hinzu kommt der digitale Wandel, der weiter an Fahrt aufnimmt. Er führt zu einer Intensivierung des Wettbewerbs und zwingt Versicherungsgesellschaften zu einer möglichst raschen Anpassung ihrer Geschäftsmodelle.

In der Asset-Management-Branche nahmen die Mittelzuflüsse in Anleihen und riskantere Anlagearten wie Multi-Asset- und Aktienprodukte insbesondere in den USA und in Deutschland zu. In der letzten Juniwoche kam es zu einer weltweiten Verkaufswelle bei Anleihen, vor allem aber in den USA, nachdem einige große Notenbanken angekündigt hatten, in naher Zukunft auf eine weniger akkommodierende Geldpolitik umschwenken zu wollen.

### GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS

Unser **gesamter Umsatz** stieg im ersten Halbjahr 2017 um 2,3%. Intern gerechnet<sup>9</sup> entspricht dies einem Anstieg um 2,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Alle Geschäftsbereiche trugen zu dieser Entwicklung bei. Der Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung verzeichnete den stärksten Anstieg, der hauptsächlich dem Beitragswachstum bei kapitaleffizienten Produkten in Deutschland und fondsgebundenen Produkten in der Region Asien-Pazifik und Italien zu verdanken war.

Unser **operatives Kapitalanlageergebnis** ging um 14 Mio € auf 12 083 Mio € zurück. Wir verbuchten höhere Verluste aus operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), hauptsächlich bedingt durch eine negative

1\_Weitere Informationen zu den Kennzahlen des Allianz Konzerns finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2\_Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

3\_Der Allianz Konzern verwendet das operative Ergebnis sowie den Periodenüberschuss, um die Leistung seiner Geschäftsbereiche und die des Konzerns als Ganzes zu beurteilen.

4\_Vorjahreswerte wurden angepasst, um die Auswirkungen zu reflektieren, welche sich aus einer Änderung des Bilanzierungsgrundsatzes zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus Produkten mit garantierten Mindestrenten (Guaranteed Minimum Income Benefit – GMB) zum beizulegenden Zeitwert in unserem Lebensversicherungsgeschäft ergeben. Weitere Informationen finden sich unter Angabe 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

5\_Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

6\_Werte für 2016 zum 31. Dezember 2016, für 2017 zum 30. Juni 2017.

7\_Konzerndiversifizierte Risikokapitalzahlen auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99,5%. Allianz Life US ist seit dem 30. September 2015 in der Solvenzkapitalanforderung auf Basis von Äquivalenz von Drittländern mit 150% des lokalen aufsichtsrechtlichen Reportingstandards für Lebensversicherer („Risk Based Capital Company Action Level“) berücksichtigt.

8\_Stellt den annualisierten Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, zu Beginn und zum Ende des Zeitraums dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Die Eigenkapitalrendite für 2016 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

9\_Im intern gerechneten gesamten Umsatzwachstum bleiben Effekte aus Währungsumrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen gesamten Umsatzwachstums auf das intern gerechnete gesamte Umsatzwachstum – nach Geschäftsbereichen gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt – findet sich auf Seite 17.

Auswirkung aus der Durationssteuerung bei Anleihen in unserem deutschen Lebensversicherungsgeschäft. Zudem gingen die operativen realisierten Gewinne/Verluste (netto) infolge geringerer Realisierungen bei festverzinslichen Wertpapieren zurück. Wir verbuchten auch geringere Wertminderungen auf Aktien, da im ersten Halbjahr 2016 einige der bedeutenden Aktienmärkte Kursverluste erlitten hatten.

Unser **operatives Ergebnis<sup>1</sup>** stieg, was in erster Linie dem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung geschuldet war, da wir höhere Margen aus Kapitalanlagen vor allem in den USA, Spanien und dem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland sowie höhere technische Margen in den USA und Frankreich erzielten. Das operative Ergebnis in unserem Geschäftsbereich Asset Management stieg kräftig. Hauptgrund war das höhere durchschnittlich für Dritte verwaltete Vermögen bei PIMCO aufgrund von hohen Nettomittelzuflüssen Dritter im ersten Halbjahr 2017. Auch in unserem Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich das operative Ergebnis. Gründe waren in erster Linie ein besseres versicherungstechnisches Ergebnis aufgrund von geringeren Schäden aus Naturkatastrophen und Auswirkungen von Rentabilitätssteigerungen unserer operativen Einheiten. Der Anstieg des operativen Ergebnisses im Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges war den berichtspflichtigen Segmenten Holding & Treasury und Bankgeschäft zu verdanken.

Unser **nichtoperatives Ergebnis** verbesserte sich um 69 Mio € auf einen Verlust in Höhe von 263 Mio €. Diese Entwicklung war bedingt durch geringere realisierte Gewinne und höhere Restrukturierungsaufwendungen, während die Vergleichsperiode durch die negative Nettoauswirkung aus unserem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft in Südkorea belastet war.

Die **Ertragsteuern** stiegen um 278 Mio € auf 1 585 Mio €. Der effektive Steuersatz erhöhte sich auf 28,3% (6M 2016: 27,6%), hauptsächlich bedingt durch niedrigere steuerfreie Erträge.

Der Anstieg des **Periodenüberschusses** spiegelt das höhere operative Ergebnis wider, wurde aber durch die höheren Ertragsteuern teilweise ausgeglichen.

Unser **Eigenkapital<sup>2</sup>** ging um 2,9 Mrd € auf 64,2 Mrd € zurück. Davon entfielen 1,6 Mrd € auf das Aktienrückkaufprogramm. Im Rahmen des im Februar 2017 bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtumfang von bis zu 3,0 Mrd Euro hat die Allianz SE während des ersten Halbjahres 2017 ungefähr 9,6 Millionen eigene Aktien gekauft.<sup>3</sup> Unsere **Kapitalquote gemäß Solvency II** stieg auf 219% im gleichen Zeitraum.

Eine ausführlichere Erläuterung der Ergebnisse unserer Geschäftsbereiche – Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges – finden Sie in den entsprechenden Kapiteln auf den folgenden Seiten.

## Risiko- und Chancenmanagement

In unserem Geschäftsbericht 2016 beschrieben wir unser Risiko- und Chancenprofil und behandelten potenzielle Risiken, die unser Geschäft und unser Risikoprofil nachteilig beeinflussen könnten. Die in

1\_Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer aktualisierten Definition des operativen Ergebnisses und einer Rechnungslegungsänderung angepasst. Weitere Informationen dazu finden sich unter Angabe 4 und Angabe 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2\_Weitere Informationen zu dem Eigenkapital finden sich auf Seite 15 im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

3\_Weitere Informationen zu dem Aktienrückkaufprogramm finden sich unter Angabe 17 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

diesem Bericht enthaltenen Aussagen behalten weitgehend unverändert ihre Gültigkeit. Wir beobachten die Entwicklungen weiterhin aufmerksam, um gegebenenfalls zeitnah und angemessen reagieren zu können. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Ausblick“ auf Seite 13.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag finden sich unter Angabe 33 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

## Sonstige Angaben

### NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Mit Beginn des Jahres 2017 hat der Allianz Konzern seine Versicherungsaktivitäten in Übereinstimmung mit der Veränderung der Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands neu organisiert. Das frühere berichtspflichtige Segment Asia Pacific wurde dem berichtspflichtigen Segment Western & Southern Europe, Middle East, Africa, Asia Pacific zugeordnet. Um die Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Allianz Konzerns widerzuspiegeln, wurden die bisher berichteten Informationen rückwirkend angepasst.

Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

### STRATEGIE

Nähere Informationen zur Strategie des Allianz Konzerns finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ in unserem Geschäftsbericht 2016. Seither wurde unsere Konzernstrategie keinen wesentlichen Änderungen unterzogen.

### PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND VERTRIEBSKANÄLE

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen und die entsprechenden Vertriebskanäle gibt das Kapitel „Geschäftsbereiche“ in unserem Geschäftsbericht 2016.

### ALLIANZ KONZERN UND GESCHÄFTSBEREICHE

Der Allianz Konzern ist in vier Geschäftsbereichen tätig. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss oder im Kapitel „Geschäftsbereiche“ in unserem Geschäftsbericht 2016.

### ALLIANZ UND LIVERPOOL VICTORIA STARTEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN IM PRIVATVERSICHERUNGS-GESCHÄFT IN GROßBRITANNIEN

Die Allianz zahlt an Liverpool Victoria (LV=) 500 Mio £ und erhält dafür 49 Prozent der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Liverpool Victoria General Insurance (LV= GI). Das neue, langfristige angelegte Gemeinschaftsunternehmen LV= GI wird die Vertragserneuerungsrechte von Allianz' privaten Sach- und Kraftfahrtversicherungen erwerben, während die Allianz die Vertragserneuerungsrechte des Industrie- und Firmenversicherungsgeschäfts von LV= GI erwirbt. Weitere Informationen dazu finden sich unter Angabe 33 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

# Schaden- und Unfallversicherung

## Kennzahlen

### KENNZAHLEN SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG<sup>1</sup>

1.1. - 30.6.		2017	2016	Delta
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio €	29 388	28 856	532
Operatives Ergebnis <sup>2</sup>	Mio €	2 705	2 572	133
Periodenüberschuss	Mio €	2 070	1 922	148
Schadenquote <sup>3</sup>	%	66,0	66,4	-0,4%-P
Kostenquote <sup>4</sup>	%	28,6	28,4	0,2%-P
Combined Ratio <sup>5</sup>	%	94,6	94,9	-0,2%-P

## Gebuchte Bruttobeträge<sup>6</sup>

Nominal gerechnet verzeichneten wir einen Anstieg der **gebuchten Bruttobeiträge** gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Die Wechselkurseffekte beliefen sich auf 1 Mio €. <sup>7</sup> Die (Ent-)Konsolidierungseffekte waren mit 176 Mio € positiv und hauptsächlich auf den Kauf eines Portfolios in den Niederlanden und die Akquisition einer neuen Versicherungsgesellschaft in Marokko zurückzuführen.

Intern gerechnet stiegen unsere Bruttobeiträge um 1,2%, was auf einem positiven Preiseffekt von 1,1% und einem positiven Volumeneffekt von 0,2% beruhte.

Folgende Einheiten trugen positiv zum internen Wachstum bei:

**AWP:** Die Bruttobeiträge stiegen auf 2 749 Mio € und damit intern gerechnet um 9,1%. Der Anstieg war unserem Reiseversicherungsgeschäft in den USA und unserem Assistance-Geschäft in Frankreich zu verdanken.

**Deutschland:** Wir verzeichneten Bruttobeiträge in Höhe von 6 251 Mio € und damit ein internes Wachstum von 1,8%. Dies war in erster Linie auf positive Preiseffekte in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft zurückzuführen.

**Spanien:** Die Bruttobeiträge lagen bei 1 325 Mio € – intern gerechnet entsprach dies einem Plus von 6,1%. Dies resultierte aus positiven Preis- und Volumeneffekten im gesamten Portfolio.

Folgende Einheiten trugen negativ zum internen Wachstum bei:

**AGCS:** Die Bruttobeiträge sanken auf 3 939 Mio € und damit intern gerechnet um 8,6%. Hauptgründe waren saisonale Effekte bei Allianz Risk Transfer sowie der Rückzug aus unserem Ernteausfallge-

schäft in den USA und Profitabilitätsmaßnahmen in unserem Schiffahrtversicherungsgeschäft.

**Türkei:** Die Bruttobeiträge sanken auf 644 Mio €. Der Rückgang um intern gerechnet 8,3% war im Wesentlichen auf unseren strategischen Rückzug aus der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung zurückzuführen, welcher von regulatorischen Änderungen getrieben wurde.

**Italien:** Die Bruttobeiträge beliefen sich auf 2 225 Mio €. Der Rückgang lag intern gerechnet bei 1,9% und resultierte aus ungünstigen Preiseffekten in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft.

## Operatives Ergebnis

### OPERATIVES ERGEBNIS

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 136	1 045	91
Operative Anlageerträge (netto)	1 490	1 473	17
Sonstiges Ergebnis <sup>1</sup>	79	54	25
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 705</b>	<b>2 572</b>	<b>133</b>

<sup>1</sup> Enthält Provisions- und Dienstleistungserträge/-aufwendungen und sonstige Erträge/Aufwendungen.

Unser **operatives Ergebnis** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Grund waren ein besseres **versicherungstechnisches Ergebnis** aufgrund von geringeren Schäden aus Naturkatastrophen, aber auch die Auswirkung der umfassenden Rentabilitätssteigerungen in unseren operativen Einheiten.

Deutlich geringere Schadenaufwendungen wurden durch einen niedrigeren Beitrag des Abwicklungsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr und in geringerem Maße durch leicht höhere Aufwendungen teilweise ausgeglichen. Die **Combined Ratio** verbesserte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 94,6%.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Verdiente Beiträge (netto)	23 557	22 823	735
Auf das Schadenjahr bezogene Schadenaufwendungen	-16 326	-16 302	-23
Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis)	770	1 141	-371
Schadenaufwendungen (netto)	-15 556	-15 162	-394
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-6 739	-6 492	-247
Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (ohne Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen) <sup>1</sup>	-127	-124	-3
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1 136</b>	<b>1 045</b>	<b>91</b>

<sup>1</sup> Enthält den versicherungstechnischen Anteil (Deckungsrückstellungen für Versicherungsverträge und übrige versicherungstechnische Rückstellungen) der „Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden sich unter Angabe 24 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

<sup>1</sup> Weitere Informationen zu den Zahlen von Allianz Schaden- und Unfallversicherung finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

<sup>2</sup> Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

<sup>3</sup> Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

<sup>4</sup> Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

<sup>5</sup> Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

<sup>6</sup> Wir kommentieren die Entwicklung unserer gebuchten Bruttobeiträge intern gerechnet – das heißt, die Zahlen wurden bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte –, um vergleichbarere Angaben zu liefern.

<sup>7</sup> Basierend auf den durchschnittlichen Wechselkursen von 2017 im Vergleich zu 2016.

Die **auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote**<sup>1</sup> belief sich auf 69,3% – eine Verbesserung um 2,1 Prozentpunkte gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres waren die Schäden aus Naturkatastrophen geringer als im Vorjahreszeitraum. Dadurch verringerte sich die Auswirkung auf unsere Combined Ratio um 1,2 Prozentpunkte von 2,3% auf 1,1%.

Lässt man Naturkatastrophen unberücksichtigt, so verbesserte sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote auf 68,2%. Hauptgrund waren Rentabilitätssteigerungen im gesamten Allianz Konzern.

Folgende Einheiten trugen positiv zur Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote bei:

**AGCS:** 1,0 Prozentpunkte. Die auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote verbesserte sich, da Naturkatastrophen im Gegensatz zur ersten Hälfte des Vorjahres größtenteils ausblieben.

**Frankreich:** 0,3 Prozentpunkte. Hauptgrund für die Verbesserung waren geringere Schäden aus Naturkatastrophen, aber auch eine Steigerung der Basisrentabilität.

**Deutschland:** 0,2 Prozentpunkte. Grund war ein in Bezug auf Naturkatastrophen günstiges Umfeld.

Folgende Einheit trug negativ zur Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote bei:

**Australien:** 0,2 Prozentpunkte. Dies war auf höhere Schäden aus Naturkatastrophen, aber auch auf eine Erstattung an Kunden für nicht in Anspruch genommene Versicherungen zurückzuführen.

Unser positives Abwicklungsergebnis belief sich auf 770 Mio €, verglichen mit 1 141 Mio € im ersten Halbjahr 2016. Dies entspricht einer **Abwicklungsquote** von 3,3%. Der Rückgang des Abwicklungsergebnisses ist auf die positivere Schadenentwicklung in den Vorjahren bei unserer Rückversicherungseinheit sowie Auflösungen von Rückstellungen bei Geschäften mit kurzer Abwicklungsdauer bei AGCS in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 zurückzuführen. Des Weiteren verzeichneten wir zu Beginn des Jahres eine negative Auswirkung bedingt durch die Veränderung der Ogden-Rate, welche unsere Einheiten Rückversicherung, Großbritannien und Irland beeinflusste.

Die Gesamtaufwendungen lagen in der ersten Jahreshälfte 2017 bei 6 739 Mio € gegenüber 6 492 Mio € im Vorjahreszeitraum. Unsere **Kostenquote** stieg um 0,2 Prozentpunkte. Ursache hierfür waren in erster Linie höhere Verwaltungsaufwendungen.

## OPERATIVE ANLAGEERTRÄGE (NETTO)

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	1 708	1 688	20
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-51	-25	-26
Operative realisierte Gewinne (netto)	152	157	-5
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-6	-43	37
Aufwendungen für Finanzanlagen	-183	-175	-8
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) <sup>1</sup>	-131	-129	-2
<b>Operative Anlageerträge (netto)<sup>2</sup></b>	<b>1 490</b>	<b>1 473</b>	<b>17</b>

1\_Bezieht sich auf die Überschussbeteiligung, vor allem aus dem UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung) und enthält den anlagebezogenen Teil der Veränderung der „Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Angabe 24 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2\_Die „operativen Anlageerträge (netto)“ für unseren Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung umfassen das „operative Kapitalanlageergebnis“, wie unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss angegeben, und die „Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen (netto)“ (Überschussbeteiligung).

Das **operative Kapitalanlageergebnis (netto)** stieg leicht an, hauptsächlich bedingt durch niedrigere Wertminderungen auf Aktien in unserem UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung) und höhere Zinserträge und ähnliche Erträge (netto). Dies wurde durch ungünstige Wechselkurseffekte bereinigt um Absicherungsgeschäfte teilweise ausgeglichen.

Die positive Entwicklung der Zinserträge und ähnlichen Erträge (netto) resultierte aus höheren Erträgen aus Aktien, welche die niedrigeren Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren mehr als ausglich.

## SONSTIGES ERGEBNIS

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Provisions- und Dienstleistungserträge	911	759	152
Sonstige Erträge	32	1	31
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-864	-706	-158
Sonstige Aufwendungen	-	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>79</b>	<b>54</b>	<b>25</b>

Das **sonstige Ergebnis** stieg, bedingt vor allem durch realisierte Gewinne aus der Veräußerung eigengenutzten Grundbesitzes durch unsere italienische Tochtergesellschaft.

## Periodenüberschuss

Der **Periodenüberschuss** stieg insbesondere aufgrund des höheren operativen Ergebnisses und niedrigerer Ertragssteuern.

<sup>1</sup> Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) ohne Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis) zu verdienten Beiträgen (netto).

# Lebens- und Krankenversicherung

## Kennzahlen

### KENNZAHLEN LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG<sup>1</sup>

1.1. - 30.6.		2017	2016	Delta
Gesamte Beitragseinnahmen <sup>2</sup>	Mio €	33 619	32 968	650
Operatives Ergebnis <sup>3,4,5</sup>	Mio €	2 282	1 859	423
Periodenüberschuss <sup>3</sup>	Mio €	1 611	941	670
Eigenkapitalrendite <sup>3,6</sup>	%	13,3	10,7	2,6%-P

Unser südkoreanisches Geschäft wurde Ende 2016 veräußert. Um die unserem operativen Ergebnis zugrunde liegenden Faktoren besser darzustellen, weisen wir es für das erste Halbjahr 2016 ohne Südkorea aus. Außerdem wird der operative Fehlbetrag aus dem südkoreanischen Geschäft separat angegeben. Die Angaben zum Barwert der Neugeschäftsprämien sind ebenso ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt. Um die Konsistenz mit der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns zu gewährleisten, zeigen wir jedoch die gesamten Beitragseinnahmen des Vorjahres einschließlich der Beitragseinnahmen, welche unserem südkoreanischen Geschäft zuzuordnen waren.

## Gesamte Beitragseinnahmen<sup>7</sup>

Nominal stiegen die **gesamten Beitragseinnahmen** im ersten Halbjahr 2017 um 2,0%. Dies reflektiert günstige Wechselkurseffekte in Höhe von 159 Mio € und negative (Ent-)Konsolidierungseffekte in Höhe von 627 Mio €. Intern gerechnet<sup>7</sup> erhöhten sich die gesamten Beitragseinnahmen um 1 119 Mio € – oder 3,5% – auf 33 446 Mio €.

In unserem Lebensversicherungsgeschäft in **Deutschland** stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 10 105 Mio € – intern gerechnet ein Anstieg von 13,2%. Wir verbuchten einen höheren Absatz in unserem Geschäft mit kapitaleffizienten Produkten, der den Rückgang von traditionellen Lebensversicherungsprodukten mit langfristigen Zinsgarantien mehr als kompensierte. Die gesamten Beitrags-

einnahmen in unserem Krankenversicherungsgeschäft in Deutschland stiegen auf 1 674 Mio €. Dies entsprach intern gerechnet einem Wachstum von 1,8% und war der Akquisition neuer Kunden im Krankenzusatzversicherungsgeschäft zu verdanken.

Die gesamten Beitragseinnahmen in den **USA** betragen 5 068 Mio € und lagen damit intern gerechnet um 25,1% unter dem Vorjahr. Ursache hierfür war ein rückläufiger Absatz indexgebundener Rentenprodukte, da Unsicherheit hinsichtlich lokaler Bestimmungen bestand und die Marketingaktivitäten 2016 abgeschlossen waren. Auch der Absatz traditioneller Variable Annuities Produkte ging zurück.

In **Italien** stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 5 577 Mio €, intern gerechnet ein Plus von 8,5%. Dies war hauptsächlich auf einen höheren Absatz fondsgebundener Produkte mit Einmalprämien zurückzuführen, der teilweise durch das rückläufige traditionelle Lebensversicherungsgeschäft aufgezehrt wurde.

In **Frankreich** lagen die gesamten Beitragseinnahmen bei 4 146 Mio €. Dieser Anstieg um intern gerechnet 6,9% war vor allem einem Plus im Geschäft mit kapitaleffizienten und fondsgebundenen Produkten mit Garantien zu verdanken.

In der Region **Asien-Pazifik** stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 2 487 Mio €, intern gerechnet eine Zunahme von 37,7%. Grund war hauptsächlich ein höherer Absatz von fondsgebundenen Produkten in Taiwan und Indonesien. Die gesamten Beitragseinnahmen in Südkorea beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf 642 Mio €.

## Verdiente Beiträge (netto)

Die **verdienten Beiträge (netto)** gingen um 172 Mio € auf 11 585 Mio € zurück, was durch einen Rückgang in unserem Geschäft mit traditionellen Lebensversicherungsprodukten in Deutschland verursacht wurde.

## Barwert der Neugeschäftsprämien<sup>8,9,10</sup>

Der **Barwert der Neugeschäftsprämien** stieg um 722 Mio € auf 30 435 Mio €, vor allem weil der Absatz unserer fondsgebundenen Versicherungsprodukte ohne Garantien in der Region Asien-Pazifik und in Italien höher ausfiel, ebenso wie bei unseren kapitaleffizienten Produkten im Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland. Dies wurde zum Teil durch einen rückläufigen Absatz indexgebundener Rentenprodukte in den USA aufgezehrt. Als Ergebnis unserer angepassten Produktstrategie verlagerten sich die Beiträge weiter in Richtung kapitaleffizienter Produkte.

1\_Weitere Informationen zu den Kennzahlen der Allianz Lebens- und Krankenversicherung finden sich unter Angabe 4 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2\_Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolizen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anzuwenden sind.

3\_Vorjahreswerte wurden angepasst, um die Auswirkungen zu reflektieren, welche sich aus einer Änderung des Bilanzierungsgrundsatzes zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus Produkten mit garantierten Mindestrenten (Guaranteed Minimum Income Benefit – GMI) zum beizulegenden Zeitwert in unserem Lebensversicherungsgeschäft ergeben. Weitere Informationen finden sich unter Angabe 2 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4\_Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

5\_Seit der Klassifizierung des südkoreanischen Geschäfts (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) als „zur Veräußerung gehalten“ im zweiten Quartal 2016 bis zu seiner Veräußerung im vierten Quartal 2016 wurde das negative Ergebnis von 204 Mio € als nichtoperativ berücksichtigt.

6\_Stellt den annualisierten Quotienten aus dem Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting zu Beginn und zum Ende des Zeitraums dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Die Eigenkapitalrendite für 2016 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

7\_Im folgenden Abschnitt kommentieren wir die Entwicklung unserer Beitragseinnahmen intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte, um die Informationen besser vergleichbar zu machen.

8\_Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

9\_Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in der Türkei Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

10\_Die Angaben zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.



**BARWERT DER NEUGESCHÄFTSPRÄMIEN (PVNBP) NACH GESCHÄFTS-ZWEIGEN**

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	23,6	29,3	-5,7
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	16,7	16,0	0,7
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien	26,1	19,4	6,7
Kapitaleffiziente Produkte	33,6	35,3	-1,7
<b>Summe</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	-

## Operatives Ergebnis

**OPERATIVES ERBEBNIS NACH ERGEBNISQUELLEN<sup>1,2</sup>**
**OPERATIVES ERBEBNIS NACH ERGEBNISQUELLEN**

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	2 949	2 770	179
Marge aus Kapitalanlagen	2 082	1 861	221
Aufwendungen	-3 349	-3 359	10
Technische Marge	549	480	69
Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten	52	190	-138
Operativer Fehlbetrag – Südkorea <sup>1</sup>	-	-82	82
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 282</b>	<b>1 859</b>	<b>423</b>

1\_Der Wert für 2016 beinhaltet nur den operativen Fehlbetrag des ersten Quartals, da das negative Ergebnis des zweiten Quartals als nichtoperativ berücksichtigt wurde.

Unser **operatives Ergebnis** stieg, da wir höhere Margen aus Kapitalanlagen vor allem in den USA, Spanien und dem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland sowie höhere technische Margen in den USA und Frankreich erzielten.

**VERWALTUNGSKOSTENZUSCHLÄGE UND GEBÜHREN<sup>3</sup>**
**VERWALTUNGSKOSTENZUSCHLÄGE UND GEBÜHREN**

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	1 916	1 845	71
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	720	649	71
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen	313	276	37
<b>Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren<sup>1</sup></b>	<b>2 949</b>	<b>2 770</b>	<b>179</b>
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der gesamten Beitragseinnahmen	5,7	5,7	-
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der durchschnittlichen Rückstellungen <sup>2,3</sup>	0,1	0,1	-
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen in % der durchschnittlichen fondsgebundenen Rückstellungen <sup>3,4</sup>	0,2	0,2	-

1\_Die Angaben zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

2\_Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.

3\_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

4\_Verhältnis von fondsgebundenen Gebühren, ausgenommen den Asset-Management-Gebühren, zu fondsgebundenen Rückstellungen.

Die **beitragsbasierten Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren** stiegen vor allem im Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und in der Region Asien-Pazifik parallel zum höheren Absatz an. Die Zunahme der **rückstellungsbasierten Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren** resultierte aus dem höheren Rückstellungsvolumen, insbesondere in den USA. Die **Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen** erhöhten sich, insbesondere durch das italienische Geschäft.

1\_Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in der Türkei Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2\_Das Ziel der Aufgliederung des operativen Ergebnisses nach Ergebnisquellen in der Lebens- und Krankenversicherung ist es, Entwicklungen in IFRS-Ergebnissen zu erklären. Dabei werden die zugrunde liegenden Werttreiber auf einer konsolidierten Basis für den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung analysiert.

3\_Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren umfassen beitrags- und rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren, Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen sowie die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer an den Aufwendungen.

## MARGE AUS KAPITALANLAGEN<sup>1</sup>

### MARGE AUS KAPITALANLAGEN

MIO €	2017	2016	Delta
1.1. - 30.6.			
Zinserträge und ähnliche Erträge	9 056	8 905	151
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-965	-551	-414
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	2 916	3 112	-197
Zinsaufwendungen	-49	-56	7
Operative Wertminderung auf Finanzanlagen (netto)	-255	-934	679
Aufwendungen für Finanzanlagen	-609	-544	-64
Sonstige <sup>1</sup>	271	55	216
Technischer Zins	-4 401	-4 358	-43
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-3 882	-3 768	-114
<b>Marge aus Kapitalanlagen<sup>2</sup></b>	<b>2 082</b>	<b>1 861</b>	<b>221</b>
Marge aus Kapitalanlagen in Basispunkten <sup>3,4</sup>	49,3	45,8	3,5

1\_Die Position „Sonstige“ beinhaltet einerseits das operative Ergebnis der operativen Einheiten, welche nicht in den Anwendungsbereich zur Berichterstattung nach Ergebnisquellen fallen, und andererseits unterschiedliche Definitionen im Vergleich zur Finanzberichterstattung, wie beispielsweise Zinsaufwendungen aus in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft und Provisions- und Dienstleistungserträge und -aufwendungen exklusive Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen.

2\_Die Angaben zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

3\_Verhältnis von Marge aus Kapitalanlagen zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen zum Ende der aktuellen Periode und zum Ende der entsprechenden Vorperiode.

4\_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

Der Anstieg unserer *Marge aus Kapitalanlagen* war vorrangig auf geringere Wertminderungen aus Aktien in Deutschland und günstige Marktbedingungen in unserem Variable-Annuity-Geschäft in den USA zurückzuführen. Dies wurde zum Teil durch die negativen Effekte aus festverzinslichen Derivaten in unserem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland aufgezehrt.

## AUFWENDUNGEN<sup>2</sup>

### AUFWENDUNGEN

MIO €	2017	2016	Delta
1.1. - 30.6.			
Abschlussaufwendungen und Provisionen	-2 451	-2 487	36
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	-898	-872	-26
<b>Aufwendungen<sup>1</sup></b>	<b>-3 349</b>	<b>-3 359</b>	<b>10</b>
Abschlussaufwendungen und Provisionen in % des Barwertes der Neugeschäftsprämien <sup>2</sup>	-8,1	-8,4	0,3
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen in % der durchschnittlichen Rückstellungen <sup>3,4</sup>	-0,2	-0,2	-

1\_Die Angaben zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

2\_Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

3\_Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.

4\_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

Unsere *Abschlussaufwendungen und Provisionen* sanken größtenteils wegen des geringeren Absatzes indexgebundener Rentenprodukte in den USA. Höhere Aufwendungen infolge des Umsatzwachstums in unserem deutschen Lebensversicherungsgeschäft und in der Region Asien-Pazifik kompensierten teilweise diese Entwicklung.

*Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen* blieben auf die Rückstellungen bezogen unverändert.

## TECHNISCHE MARGE<sup>3</sup>

Die *technische Marge* stieg, da das Ergebnis im ersten Halbjahr 2016 durch einmalige Rückstellungsanpassungen, vorwiegend in den USA, belastet wurde. Eine Auflösung von Rückstellungen für nicht beanspruchte Verträge in Frankreich trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

## AUSWIRKUNGEN DER VERÄNDERUNG AKTIVierter ABSCHLUSSKOSTEN<sup>4</sup>

### AUSWIRKUNGEN DER VERÄNDERUNG AKTIVierter ABSCHLUSSKOSTEN

MIO €	2017	2016	Delta
1.1. - 30.6.			
Aktivierung von Abschlusskosten	866	1 003	-137
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten	-814	-813	-1
<b>Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten<sup>1</sup></b>	<b>52</b>	<b>190</b>	<b>-138</b>

1\_Die Angaben zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

2\_Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen (ausgenommen Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet sind) sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

3\_Die technische Marge umfasst das Risikoergebnis (Risikoprämie abzüglich rückstellungsübersteigender Vorteile nach Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer), das Stornoergebnis (Rückkaufkosten und Provisionsrückforderungen) und das Rückversicherungsergebnis.

4\_Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet Effekte aus der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und der Abschreibungen auf den Wert des neu dazu erworbenen Geschäfts (VOBA) und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar und weicht daher von den Werten der IFRS-Finanzberichterstattung ab.

1\_Die Marge aus Kapitalanlagen ist definiert als IFRS-Kapitalanlageergebnis, bereinigt um Aufwendungen (abzüglich Zinszuführungen zu IFRS-Rückstellungen) sowie um die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer (beinhaltet die über vertragliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen hinausgehende Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer, hauptsächlich für das deutsche Lebensversicherungsgeschäft).

Die *Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten* ging zurück. Hauptgrund hierfür war eine geringere Kapitalisierung von aktivierten Abschlusskosten, vor allem aufgrund des Absatzzurückgangs im indexgebundenen Rentengeschäft in den USA.

## OPERATIVES ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSZWEIGEN<sup>1</sup>

### OPERATIVES ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSZWEIGEN

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	1 216	986	230
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	457	339	118
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien	185	176	9
Kapitaleffiziente Produkte	425	440	-15
Operativer Fehlbetrag – Südkorea <sup>1</sup>	-	-82	82
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 282</b>	<b>1 859</b>	<b>423</b>

<sup>1</sup> Der Wert für 2016 beinhaltet nur den operativen Fehlbetrag des ersten Quartals, da das negative Ergebnis des zweiten Quartals als nichtoperativ berücksichtigt wurde.

Das operative Ergebnis in unserem Geschäftszweig *Renten- und Sparprodukte mit Garantien* erhöhte sich vorwiegend durch unser traditionelles Variable-Annuity-Geschäft in den USA. Ausschlaggebend hierfür waren günstige Marktbedingungen. Das höhere operative Ergebnis im Geschäftszweig *Risiko- und Krankenversicherungsprodukte* war in erster Linie einer verbesserten technischen Marge in unserem Krankenversicherungsgeschäft in Deutschland zu verdanken. Unser operatives Ergebnis im Geschäftszweig *Fondsgebundene Produkte ohne Garantien* stieg ebenfalls leicht, vorrangig aufgrund höherer Einnahmen von Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen in Italien. Das rückläufige operative Ergebnis im Geschäftszweig *Kapitaleffiziente Produkte* war vor allem auf eine geringere Marge aus Kapitalanlagen in den USA zurückzuführen.

## Eigenkapitalrendite

Unsere *Eigenkapitalrendite* stieg um 2,6 Prozentpunkte auf 13,3%. Dies war unter anderem darauf zurückzuführen, dass der Vorjahreswert von der ungünstigen Entwicklung aus unserem südkoreanischen Geschäft beeinträchtigt wurde.

## Periodenüberschuss

Der höhere *Periodenüberschuss* war vor allem unserer operativen Leistung und der Tatsache zu verdanken, dass der Vorjahresüberschuss negativ von unserem Geschäft in Südkorea beeinflusst wurde.

<sup>1</sup> Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in der Türkei Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

# Asset Management

## Kennzahlen

### KENNZAHLEN ASSET MANAGEMENT<sup>1</sup>

1.1. - 30.6.		2017	2016	Delta
Operative Einträge	Mio €	3 114	2 827	287
Operatives Ergebnis <sup>2</sup>	Mio €	1 156	960	196
Cost-Income Ratio <sup>3</sup>	%	62,9	66,1	-3,2%-P
Periodenüberschuss	Mio €	735	615	120
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. Juni <sup>4</sup>	Mrd €	1 915	1 871	44
davon: für Dritte verwaltetes Vermögen zum 30. Juni <sup>4</sup>	Mrd €	1 406	1 361	45

## Verwaltetes Vermögen

### ZUSAMMENSETZUNG DES GESAMTEN VERWALTETEN VERMÖGENS

Art der Anlageklasse	30.6.2017	31.12.2016	Delta
Anleihen	1 519	1 489	30
Aktien	164	166	-2
Mischfonds <sup>1</sup>	156	153	3
Sonstiges <sup>2</sup>	77	63	13
<b>Summe</b>	<b>1 915</b>	<b>1 871</b>	<b>44</b>

1\_Mischfonds sind eine Kombination aus verschiedenen Anlageklassen (zum Beispiel Anleihen, Aktien, Barvermögen und Immobilien), die für Investitionen genutzt werden können. Mischfonds erhöhen die Diversifikation eines Portfolios, weil ein größerer Anlagespielraum vorhanden ist.

2\_Sonstiges besteht aus Vermögenswerten, die nicht Anleihen, Aktien oder Mischfonds zugeordnet werden, zum Beispiel Geldmarkttitel, Rohstoffe, Real Estate Investment Trusts, Investitionen in Infrastruktur, Private Equity, Hedgefonds, etc.

Die Nettomittelzuflüsse<sup>5</sup> zum **gesamten verwalteten Vermögen** beliefen sich auf 73 Mrd €. Ausschlaggebend dafür waren Nettomittelzuflüsse Dritter in Höhe von 74 Mrd €. Letztere entfielen zum Großteil auf das zweite Quartal, in dem mit 55 Mrd € ein neuer Rekordwert erreicht wurde, was durch ein großes Mandat in Höhe von 19 Mrd € unterstützt wurde. Fast die gesamten Nettomittelzuflüsse von Dritten im ersten Halbjahr entfielen auf PIMCO – insgesamt 73 Mrd €. AllianzGI verbuchte Nettomittelzuflüsse Dritter in Höhe von 2 Mrd €.

Günstige Effekte aufgrund von Kursveränderungen und Sonstigen<sup>6</sup> trugen mit 41 Mrd € zum Anstieg des gesamten verwalteten Vermögens bei. Dies war hauptsächlich den Anleihen bei PIMCO und – in geringerem Maße – Aktien bei AllianzGI zuzurechnen.

Effekte aus Konsolidierung, Entkonsolidierung und sonstigen Anpassungen trugen 13 Mrd € zum gesamten verwalteten Vermögen bei.

Negative Wechselkurseffekte beliefen sich auf 83 Mrd € und resultierten vor allem aus der Abwertung des US-Dollars und des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro. Trotz dieser negativen Effekte erhöhte sich das gesamte verwaltete Vermögen insgesamt um 2,4%.

Der folgende Abschnitt stellt die Entwicklung des **für Dritte verwalteten Vermögens** dar.

Zum 30. Juni 2017 blieb das für Dritte verwaltete Vermögen nach Geschäftseinheiten unverändert. 76,0% (31. Dezember 2016: 76,1%) entfielen auf PIMCO und 24,0% (31. Dezember 2016: 23,9%) auf AllianzGI.

Der Anteil der Anleihen stieg in der ersten Jahreshälfte von 75,5% auf 76,2%. Hauptgründe waren hohe Nettomittelzuflüsse Dritter und positive Markteffekte. Die Anteile von Aktien, Mischfonds und Sonstigen gingen leicht zurück oder waren stabil mit 9,8%, 10,0% bzw. 4,0%, während ihre absoluten Volumina fast unverändert blieben (31. Dezember 2016: 10,3%, 10,0% bzw. 4,2%).

Die Verteilung des für Dritte verwalteten Vermögens auf Publikumsfonds und Direktmandate<sup>7</sup> blieb gegenüber dem Jahresende 2016 relativ stabil: 58,1% (31. Dezember 2016: 57,8%) entfielen auf Publikumsfonds und 41,9% (31. Dezember 2016: 42,2%) auf Direktmandate.

Bei der regionalen Verteilung des für Dritte verwalteten Vermögens<sup>8</sup> verschoben sich die Anteile zugunsten von Europa (33,8%), während der Anteil von Amerika (54,3%) zurückging und der Anteil der Region Asien-Pazifik (11,8%) nahezu unverändert blieb (31. Dezember 2016: 32,8%, 55,3% bzw. 11,9%). Hauptgrund für die Veränderung waren Nettomittelzuflüsse Dritter und positive Markteffekte in Großbritannien, die stärker waren als die günstigen Gesamteffekte in den anderen Regionen. Der Rückgang des amerikanischen Anteils war der Schwächung des US-Dollars zuzuschreiben, der den durch Nettomittelzuflüsse und Markteffekte bedingten Zuwachs der Region abschwächte.

1\_Weitere Informationen zu den Zahlen von Allianz Asset Management finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2\_Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

3\_Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

4\_Wert für 2016 zum 31. Dezember 2016.

5\_Nettomittelzuflüsse umfassen die Summe aus Neukundengeldern, zusätzlichen Anlagen von Bestandskunden inklusive der Wiederanlage von Dividendenausschüttungen, Abflüsse von Kundengeldern sowie Ausschüttungen von Zinsen und Dividenden, die nicht wieder angelegt werden. Wiederangelegte Dividenden betragen 5 Mrd €.

6\_Kursveränderungen und Sonstiges umfassen die Veränderung der Bewertung der Vermögensgegenstände aufgrund geänderter Marktpreise (Kurse) sowie laufende Zins- und Dividendeneinnahmen des Sondervermögens und Ausschüttungen an die Anleger der Publikumsfonds und geschlossenen Fonds.

7\_Publikumsfonds sind Investmentvehikel (in den USA Investmentgesellschaften, die unter den „US code“ fallen; in Deutschland Fonds, die unter die „Standard-Anlagerichtlinien des Fonds“ im Investmentgesetz fallen), bei denen Gelder der einzelnen Anleger gebündelt in einem Sondervermögen durch einen Fondsmanager angelegt werden. Direktmandate sind Investmentvehikel, bei denen das Vermögen eines einzelnen Investors durch den Vermögensverwalter bzw. Fondsmanager angelegt wird (zum Beispiel öffentliche oder private Körperschaften, vermögende Privatkunden und Firmenkunden).

8\_Ausschlaggebend ist der Sitz der Vermögensverwaltungsgesellschaft.

Die gesamte dreijährige rollierende Anlageperformance<sup>1</sup> in unserem Asset-Management-Geschäft stieg im ersten Halbjahr 2017: 87% des für Dritte verwalteten Vermögens lagen über ihren entsprechenden Referenzwerten (31. Dezember 2016: 83%). Der Anstieg war sowohl auf die dreijährige rollierende Anlageperformance von PIMCO als auch auf die von AllianzGI zurückzuführen, die von 88% auf 91% bzw. von 63% auf 70% stieg.

## Operative Erträge

Unsere **operativen Erträge** stiegen um 10,1% – intern gerechnet<sup>2</sup> ein Plus von 7,5%.

Die **erfolgsabhängigen Provisionen** erhöhten sich insbesondere in den USA.

Der **sonstige Provisionsüberschuss** stieg, vor allem aufgrund des höheren durchschnittlichen für Dritte verwalteten Vermögens bei PIMCO. Der positive Effekt wurde durch einen Rückgang der Margen auf das für Dritte verwaltete Vermögen bei PIMCO und AllianzGI teilweise abgeschwächt.

**Sonstige operative Erträge** stiegen hauptsächlich aufgrund von günstigen Wechselkurseffekten bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva.

## Operatives Ergebnis

Unser **operatives Ergebnis** stieg nominal um 20,4% bzw. intern gerechnet<sup>2</sup> um 17,5%. Hauptgrund war das starke Umsatzwachstum, das durch höhere Verwaltungsaufwendungen nur teilweise ausgeglichen wurde.

Der Anstieg der **Verwaltungsaufwendungen** war hauptsächlich auf höhere Personalaufwendungen infolge eines Anstiegs der variablen Vergütung zurückzuführen, der mit der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung verbunden ist. Niedrigere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem „Special Performance Award“ (SPA) konnten den absoluten Anstieg der Personalaufwendungen nur teilweise ausgleichen. Der SPA wurde im vierten Quartal 2014 bei PIMCO eingeführt, um Performance sicherzustellen und Talente zu binden. Weiterhin trugen höhere Sachaufwendungen zum Anstieg der Verwaltungsaufwendungen bei – wenn auch in geringerem Maße.

Unsere **Cost-Income Ratio** verbesserte sich deutlich, da das Wachstum der operativen Erträge das der operativen Aufwendungen übertraf. Der SPA-Effekt trug – abzüglich der Auswirkung auf die variable Vergütung –0,4 Prozentpunkte zur Cost-Income Ratio bei.

## INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSBEREICH ASSET MANAGEMENT

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Erfolgsabhängige Provisionen	149	127	23
Sonstiger Provisionsüberschuss	2 926	2 702	225
Sonstige operative Erträge	38	-1	39
<b>Operative Erträge</b>	<b>3 114</b>	<b>2 827</b>	<b>287</b>
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-1 958	-1 868	-91
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-1 958</b>	<b>-1 868</b>	<b>-91</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1 156</b>	<b>960</b>	<b>196</b>

## Periodenüberschuss

Der Anstieg unseres **Periodenüberschusses** entspricht der positiven Entwicklung unseres operativen Ergebnisses.

<sup>1</sup>Die dreijährige rollierende Anlageperformance basiert auf einem mandatsbasierten und volumengewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Drittgelder, die von Portfoliomanagementeinheiten der Allianz Asset Management verwaltet werden. Für Direktmandate und Publikumsfonds wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark, basierend auf unterschiedlichen Metriken, verglichen. Bei einigen Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Out-performance).

<sup>2</sup>Operative Erträge/operatives Ergebnis, bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

# Corporate und Sonstiges

## Kennzahlen

### KENNZAHLEN CORPORATE UND SONSTIGES<sup>1</sup>

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
Operative Erträge	1 680	1 174	506
Operative Aufwendungen	-1 945	-1 497	-448
Operatives Ergebnis <sup>2</sup>	-265	-323	58
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	-456	-188	-268

### KENNZAHLEN DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016	Delta
<b>HOLDING &amp; TREASURY</b>			
Operative Erträge	1 044	544	500
Operative Aufwendungen	-1 387	-928	-458
Operatives Ergebnis	-343	-384	41
<b>BANKGESCHÄFT</b>			
Operative Erträge	519	519	-
Operative Aufwendungen	-462	-483	22
Operatives Ergebnis	57	36	21
<b>ALTERNATIVE INVESTMENTS</b>			
Operative Erträge	121	111	9
Operative Aufwendungen	-100	-87	-13
Operatives Ergebnis	20	24	-4

## Ergebnisübersicht

Unser *operatives Ergebnis* verbesserte sich dank der positiven Entwicklungen der berichtspflichtigen Segmente Holding & Treasury und Bankgeschäft.

Unser *Periodenfehlbetrag* stieg aufgrund geringerer realisierter Gewinne, da das Vorjahr von Einmalgewinnen aus dem Verkauf von Finanzbeteiligungen profitierte, und eines niedrigeren nichtoperativen Handelsergebnisses.

Im Bereich *Holding & Treasury* war die Verbesserung unseres operativen Ergebnisses vor allem auf ein höheres Nettozinsergebnis zurückzuführen. Geringere Verwaltungsaufwendungen wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Das operative Ergebnis unseres *Bankgeschäfts* stieg. Dies lag vor allem an einem höheren Netto-Provisions- und Dienstleistungsergebnis sowie geringeren Aufwendungen für die Risikovorsorge im Kreditgeschäft. Die positive Entwicklung wurde teilweise durch ein niedrigeres Nettozinsergebnis kompensiert.

1 \_Enthält Konsolidierungen. Weitere Informationen zum Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 \_Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

# Ausblick

## Wirtschaftlicher Ausblick<sup>1</sup>

Trotz der erhöhten politischen Unsicherheit bleiben die Aussichten für die Weltwirtschaft zur Jahresmitte 2017 insgesamt weiterhin gut. In den USA ist auch einige Monate nach der Amtsübernahme die Haltung der neuen US-Regierung in vielen Politikbereichen noch völlig unklar. Zum Teil aufgrund dieser Situation nahm der Aufwärtsdruck auf den US-Dollar ab, was den Ausblick für die US-Exporte verbessert. Insgesamt wird die US-Wirtschaft in diesem Jahr voraussichtlich um rund 2% wachsen. In der Eurozone wird sich die Konjunkturerholung fortsetzen. Wir gehen davon aus, dass das reale Bruttoinlandsprodukt um etwa 2% steigen wird. Der private Konsum wird durch die höhere Inflation zwar belastet, jedoch durch die steigende Beschäftigung klar unterstützt. Insgesamt wird die globale Wertschöpfung 2017 voraussichtlich um 2,9% zunehmen (2016: 2,6%). In den Industrieländern dürfte das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 1,9% betragen und in den Schwellenländern nach 4,0% im Jahr 2016 auf 4,5% anziehen. Zum Teil trägt die wirtschaftliche Stabilisierung der Schwergewichte unter den Schwellenländern – wie etwa Russland – hierzu bei.

Das unsichere globale politische und wirtschaftliche Umfeld birgt das Risiko einer höheren Volatilität an den Finanzmärkten. Was die Geldpolitik betrifft, dürfte die US-Notenbank ihren geldpolitischen Kurs weiter anpassen; der Leitzins dürfte zum Jahresende um weitere 25 Basispunkte angehoben werden. Darüber hinaus bestätigte die US-Notenbank ihre Absicht, dieses Jahr eine Reduktion ihrer Bilanzsumme einzuleiten, sofern die wirtschaftliche Entwicklung ihren Erwartungen entsprechend verläuft. In der Eurozone wird die Europäische Zentralbank im September voraussichtlich eine weitere Reduktion ihrer Anleihekäufe für Januar 2018 bekanntgeben, wahrscheinlich von 60 Mrd € auf 40 Mrd €. Mit einer Leitzinsanhebung ist nicht zu rechnen, solange das „Tapering“ nicht abgeschlossen ist. Die leicht steigenden Renditen der zehnjährigen US-Staatsanleihen, eine höhere Inflation in der Eurozone und Spekulationen über den Zeitpunkt und die Art und Weise des Ausstiegs der Europäischen Zentralbank aus dem Anleihekaufprogramm werden einen gewissen Aufwärtsdruck auf die Renditen europäischer Benchmarkanleihen ausüben. Wir gehen davon aus, dass die Renditen 10-jähriger deutscher Bundesanleihen im weiteren Jahresverlauf 2017 moderat – Richtung 1% – steigen werden; die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen könnten das Jahr mit etwa 2,5% beenden. Wir erwarten, dass der Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro Ende des Jahres über dem Jahresendkurs von 2016 liegen wird.

## Ausblick für die Versicherungsbranche

Wir bestätigen unseren Ausblick für das Wachstum der Beitragseinnahmen im Jahr 2017. Wie erwartet zog die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr an, was zu einem moderaten Umsatzwachstum führte. Das Niedrigzinsumfeld hingegen zeigte sich einer Änderung gegenüber deutlich resistenter, was die Anlageerträge stark unter Druck setzte. Der Gewinn wurde weiter durch die unverminderte Notwendigkeit zur Errichtung neuer, digitaler Geschäftsmodelle belastet.

Im **Schaden- und Unfallversicherungssektor** dürften die Prämien in den Industrieländern leicht steigen, was durch die fortgesetzte Konjunkturerholung gestützt wird. Die Schwellenländer wachsen voraussichtlich erheblich schneller, wobei Asien der Spitzenreiter sein wird. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die weltweiten Beitragseinnahmen 2017 wachsen werden. Angesichts des weiterhin schwierigen Preisausblicks, der schwachen Kapitalanlageerträge und hoher Katastrophenschäden nach Unwetterereignissen wird die Gesamtrentabilität des Geschäftssektors weiter angespannt bleiben.

Im **Lebensversicherungssektor** gehen wir davon aus, dass sich das Wachstum in den Industrieländern erholen und moderat fortsetzen wird, da die steigende Beschäftigung und neue Produktangebote die Nachfrage stützen. Auf der anderen Seite werden sich die Schwellenländer positiver entwickeln, da steigende Einkommen, Urbanisierung und Sozialversicherungsreformen die Nachfrage nach Versicherungen weiterhin ankurbeln. Alles in allem nehmen wir an, dass die weltweiten Beitragseinnahmen 2017 steigen. Zur Absicherung der Rentabilität werden Versicherungsgesellschaften weiterhin ihren Produktmix und ihre Anlageportfolios auf den Prüfstand stellen. Folglich sollte sich die Gesamtrentabilität nicht weiter verschlechtern.

<sup>1</sup>Die Angaben zum „Wirtschaftlichen Ausblick“, zum „Ausblick für die Versicherungsbranche“ sowie zum „Ausblick für die Asset-Management-Branche“ basieren auf unseren eigenen Marktschätzungen.

## Ausblick für die Asset-Management-Branche

Wie bereits dargestellt, wird das zweite Halbjahr 2017 weltweit weiterhin von Unsicherheit geprägt sein. Das gilt für die Geld- und Steuerpolitik ebenso wie für Handel, geopolitische Prozesse und Wechselkurse. Wie der Anleihenabverkauf Ende Juni 2017 belegte, bleiben die globalen Kapitalmärkte angesichts möglicher Änderungen in der Geldpolitik der Zentralbanken weiterhin volatil.

Insgesamt birgt die derzeitige Marktentwicklung für Vermögensverwalter sowohl Chancen als auch Risiken. Anleihen bleiben besonders interessant für die wachsende Zahl von Rentnern in den Industrienationen, die eine stabile Einkommensquelle suchen. Auch dürften Anleger, die in sogenannte „Liability-Driven Investments“ investieren, ihr Risiko mit Anleihen senken, falls die Renditen steigen. Die anhaltenden Mittelflüsse in passive Produkte sowie die steigenden Vertriebskosten belasten weiterhin die Rentabilität in der Asset-Management-Branche. Verschärfte aufsichtsrechtliche Anforderungen und Meldepflichten könnten sich zusätzlich negativ auswirken. Als Folge des Drucks auf die Rentabilität wird sich die Branche wahrscheinlich weiter konsolidieren. Gleichzeitig dürften digitale Kanäle weiter an Bedeutung gewinnen. Das künftige Wachstum hängt von der Fähigkeit der Vermögensverwalter ab, ein bestimmtes Geschäftsvolumen aufrechtzuerhalten, das Geschäft effizient zu betreiben und eine stets hohe Anlageperformance zu erzielen.

## Ausblick für den Allianz Konzern

Wir erwarten nun, dass das operative Ergebnis 2017 des Allianz Konzerns nahe dem oberen Ende des Zielkorridors von 10,8 Mrd € plus oder minus 0,5 Mrd € ankommen wird.

Wie immer stehen die Aussagen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen und widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen dargelegt sind, unsere Prognosen erheblich beeinträchtigen können.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren, hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

### Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.



# Vermögenslage und Eigenkapital

## Eigenkapital<sup>1</sup>

### EIGENKAPITAL MIO €

	30.6.2017	31.12.2016	Delta
<b>Eigenkapital</b>			
Eingezahltes Kapital	28 928	28 928	-
Gewinnrücklagen	26 055	27 087	-1 032
Währungsänderungen	-1 906	-762	-1 144
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	11 122	11 830	-709
<b>Summe<sup>1</sup></b>	<b>64 198</b>	<b>67 083</b>	<b>-2 885</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte wurden angepasst, um die Auswirkungen zu reflektieren, welche sich aus einer Änderung des Bilanzierungsgrundsatzes zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus Produkten mit garantierten Mindestrenten (Guaranteed Minimum Income Benefit – GMB) zum beizulegenden Zeitwert in unserem Lebensversicherungsgeschäft ergeben. Weitere Informationen finden sich unter Angabe 2 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Großteil der Abnahme des **Eigenkapitals** –5 048 Mio € – war einer Dividendenausschüttung im Mai 2017 (3 410 Mio €) sowie dem im Februar dieses Jahres eingeleiteten Aktienrückkaufprogramm<sup>2</sup> (1 638 Mio €) zuzuschreiben. Darüber hinaus trugen negative Wechselkurseffekte und rückläufige nicht realisierte Gewinne – hauptsächlich aus festverzinslichen Wertpapieren – mit 1 144 Mio € bzw. 709 Mio € zum Rückgang des Eigenkapitals bei. Der Gesamtrückgang konnte durch den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss, der sich auf 3 810 Mio € belief, nur teilweise ausgeglichen werden.

## Regulatorische Kapitalanforderungen

Die verfügbaren Eigenmittel des Allianz Konzerns wie auch die Kapitalanforderungen werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes, des wesentlichen ökonomischen Prinzips der Solvency-II-Regelungen, ermittelt.<sup>3</sup> Unsere regulatorische Kapitalausstattung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

### REGULATORISCHE KAPITALAUSSTATTUNG GEMÄSS SOLVENCY II

		30.6.2017	31.12.2016	Delta
Anrechnungsfähige Eigenmittel	Mrd €	76,0	75,3	0,7
Kapitalanforderung	Mrd €	34,6	34,6	0,1
Kapitalquote	%	219	218	2%-P

Die **Solvency-II-Kapitalquote** stieg in den ersten sechs Monaten 2017 von 218% auf 219%. Die Anrechnungsfähigen Eigenmittel stiegen leicht an: Positive Effekte aus dem operativen Solvency-II-Ergebnis und aufsichtsrechtlichen Änderungen wurden durch die vollumfängliche Berücksichtigung des Aktienrückkaufprogramms und andere Effekte, wie Steuern und Währungseffekte, abgeschwächt. Die Kapitalanforderung blieb weitgehend unverändert, da Treiber – in erster Linie Modelländerungen – insbesondere durch vorteilhafte Markteffekte stark gedämpft wurden. Würde das Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 3 Mrd € auf Pro-Forma-Basis bereits zum Jahresende 2016 vollumfänglich berücksichtigt, wäre die Solvency-II-Kapitalquote von 209% auf 219% gestiegen.

<sup>1</sup> Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 2 864 Mio € zum 30. Juni 2017 und 3 052 Mio € zum 31. Dezember 2016 sind darin nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Angabe 17 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

<sup>2</sup> Weitere Informationen finden sich unter Angabe 17 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

<sup>3</sup> Die Berechnungen der verfügbaren Eigenmittel und der Kapitalanforderung erfolgen unter Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve und der Extrapolation der Zinskurve, wie auf Seite 72 im Allianz Konzern Geschäftsbericht 2016 beschrieben.

## Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

Zum 30. Juni 2017 belief sich die Bilanzsumme auf 887,2 Mrd €; das Fremdkapital betrug 820,1 Mrd €. Im Vergleich zum Jahresende 2016 erhöhten sich die Bilanzsumme um 3,4 Mrd € und das Fremdkapital um 6,5 Mrd €.

Im folgenden Abschnitt berichten wir in erster Linie über unsere Finanzanlagen, bestehend aus Anleihen, Aktien, Grundbesitz und Barreserven, da diese die wesentlichen Entwicklungen unserer Vermögenswerte widerspiegeln.

### ÜBERBLICK ÜBER DIE PORTFOLIOSTRUKTUR UND DAS RENTENPORTFOLIO

Anlageform	30.6.2017	31.12.2016	Delta	30.6.2017	31.12.2016	Delta
	Mrd €	Mrd €	Mrd €	%	%	%-P
<b>Festverzinsliche Wertpapiere; davon:</b>	<b>572,5</b>	577,3	-4,8	<b>87,8</b>	88,4	-0,6
Staatsanleihen	213,3	213,6	-0,3	37,3	37,0	0,3
Pfandbriefe	85,5	89,9	-4,4	14,9	15,6	-0,7
Unternehmensanleihen	190,3	189,5	0,8	33,2	32,8	0,4
Banken	31,6	32,9	-1,2	5,5	5,7	-0,2
Übrige	51,7	51,4	0,3	9,0	8,9	0,1
<b>Aktien</b>	<b>53,2</b>	49,9	3,3	<b>8,2</b>	7,6	0,5
<b>Grundbesitz</b>	<b>11,2</b>	11,7	-0,5	<b>1,7</b>	1,8	-0,1
<b>Barreserve, andere liquide Mittel und Sonstiges</b>	<b>14,9</b>	14,2	0,8	<b>2,3</b>	2,2	0,1
<b>Summe</b>	<b>651,8</b>	<b>653,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>

Insgesamt blieb unsere Portfoliostruktur gegenüber dem Jahresende 2016 fast unverändert. Ein Rückgang bei festverzinslichen Wertpapieren, vor allem Pfandbriefen, wurde durch neue Aktienanlagen teilweise ausgeglichen.

Unser gut diversifiziertes Engagement in *festverzinslichen Wertpapieren* sank vor allem aufgrund eines leichten Anstiegs der Zinsen von ihrem niedrigen Niveau zum Jahresende 2016. Ungefähr 94% dieses Portfolios waren in festverzinsliche Wertpapiere und Kredite mit „Investment Grade“-Rating investiert.<sup>1</sup> Unser Portfolio an *Staatsanleihen* umfasste unter anderem Engagements in Italien und Spanien, die jeweils 4,0% bzw. 1,9% unseres Rentenportfolios ausmachten und deren zuzurechnende nicht realisierte Gewinne (brutto) bei 2 584 Mio € bzw. 827 Mio € lagen. Unser Portfolio an *Pfandbriefen* bestand zu 41,9% (31. Dezember 2016: 41,3%) aus deutschen Pfandbriefen, die durch Darlehen an die öffentliche Hand oder Hypothekendarlehen besichert sind. Auf französische, spanische und italienische Pfandbriefe entfielen jeweils 16,0%, 9,4% bzw. 7,4% (31. Dezember 2016: 16,0%, 9,4% bzw. 7,5%).

Unser Engagement in *Aktien* erhöhte sich hauptsächlich aufgrund von neuen Investments. Das „Equity Gearing“<sup>2</sup> blieb mit 24% (31. Dezember 2016: 23%) fast unverändert.

## STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN – PORTFOLIOÜBERSICHT

Die folgende Portfolioübersicht zeigt die zu Anlagezwecken gehaltenen Kapitalanlagen des Allianz Konzerns, die vor allem durch unsere Versicherungsgeschäfte bestimmt werden.

### FREMDKAPITAL

#### FREMDKAPITAL SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Zum 30. Juni 2017 beliefen sich die Bruttorekstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie die diskontierten Schadenrückstellungen des Geschäftsbereichs auf 64,9 Mrd €, verglichen mit 65,7 Mrd € zum Jahresende 2016. Die Nettorekstellungen, einschließlich diskontierter Schadenrückstellungen, blieben mit 56,9 Mrd € fast unverändert.<sup>3</sup>

#### FREMDKAPITAL LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

In unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung sanken die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge in den ersten sechs Monaten 2017 leicht um 0,8 Mrd € auf 489,9 Mrd €. Der Anstieg der Deckungsrückstellungen um 9,9 Mrd € vor Wechselkurseffekten entfiel zum Großteil auf unser Geschäft in Deutschland (6,1 Mrd €), den USA (3,6 Mrd € vor Wechselkurseffekten) und der Schweiz (0,5 Mrd € vor Wechselkurseffekten). Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen verringerten sich aufgrund rückläufiger nicht realisierter Gewinne, an denen die Versicherungsnehmer zu beteiligen sind, in Anbetracht der steigenden Zinsen um 3,2 Mrd €. Die Wechselkurseffekte waren auf den schwächeren US-Dollar (-6,9 Mrd €), den Schweizer Franken und schwächere asiatische Währungen (jeweils -0,3 Mrd €) zurückzuführen.

1\_Ohne eigenes Hypothekengeschäft mit Privatkunden in Deutschland. Für 3 % waren keine Ratings verfügbar.

2\_Das „Equity Gearing“ setzt das dem Eigenkapitalgeber nach Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer und nach Absicherungsgeschäften zurechenbare Investitionsvolumen in Aktien ins Verhältnis zum Eigenkapital zuzüglich außerbilanzieller Reserven abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert.

3\_Weitere Informationen über die Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung finden sich unter Angabe 13 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

# Überleitungen

Die vorangegangene Analyse basiert auf unserem verkürzten Konzernzwischenabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht der Allianz Konzern das operative Ergebnis und interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

## Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

### ZUSAMMENSETZUNG DES GESAMTEN UMSATZES

1.1. - 30.6.	2017	2016
<b>Schaden-Unfall</b>		
Bruttobeiträge	29 388	28 856
<b>Leben/Kranken</b>		
Gesamte Beitragseinnahmen	33 619	32 968
<b>Asset Management</b>		
Operative Erträge	3 114	2 827
bestehend aus:		
Provisionsüberschuss	3 076	2 828
Zinsüberschuss <sup>1</sup>	7	-3
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	31	1
Sonstigen Erträgen	-	1
<b>Corporate und Sonstiges</b>		
davon: Gesamter Umsatz (Bankgeschäft)	275	272
bestehend aus:		
Zinserträgen und ähnlichen Erträgen	217	249
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto) <sup>2</sup>	13	6
Provisions- und Dienstleistungserträgen	287	264
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-72	-90
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-172	-160
Sonstigen Erträgen	3	-
Konsolidierungseffekten (Bankgeschäft innerhalb Corporate und Sonstiges)	-	3
<b>Konsolidierung</b>	<b>-178</b>	<b>-165</b>
<b>Gesamter Umsatz Allianz Konzern</b>	<b>66 218</b>	<b>64 759</b>

1\_Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen.

2\_Behaltet Erträge aus Handelsgeschäften.

## Zusammensetzung des Umsatzwachstums

Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen, Unternehmensverkäufen und Umgliederungen (Konsolidierungseffekte) separat zu analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

### ÜBERLEITUNG DES NOMINALEN UMSATZWACHSTUMS AUF DIE ENTSPRECHENDEN INTERNEN RATEN

1.1. - 30.6.2017	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
Schaden-Unfall	1,2	0,6	-	1,8
Leben/Kranken	3,5	-1,9	0,5	2,0
Asset Management	7,5	0,3	2,3	10,1
Corporate und Sonstiges	1,0	-	-	1,0
<b>Allianz Konzern</b>	<b>2,6</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>2,3</b>

## Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft

### OPERATIVES ERGEBNIS

Der Überleitungsposten *Unterschiede im Anwendungsbereich* umfasst die Ergebnisse von operativen Einheiten, die nicht in den Anwendungsbereich des Berichtswesens zum operativen Ergebnis nach Ergebnisquellen fallen. Das operative Ergebnis dieser operativen Einheiten wird in der Marge aus Kapitalanlagen berichtet. In den Anwendungsbereich fallen gegenwärtig 21 operative Einheiten, welche 99,5% der gesamten Beitragseinnahmen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft abdecken.

### AUFWENDUNGEN

Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

Der Überleitungsposten *Definitionen* in den Abschlussaufwendungen und Provisionen umfasst Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet werden. Der Überleitungsposten *Definitionen* in den Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen umfasst größtenteils Restrukturierungsaufwendungen, welche in einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Angesichts der neuen Definition des operativen Ergebnisses werden die Restrukturierungsaufwendungen außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen, außer diese werden mit den Versicherungsnehmern geteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

**ABSCHLUSS, VERWALTUNG, AKTIVIERUNG UND ABSCHREIBUNG AKTIVIERTER ABSCHLUSSKOSTEN<sup>1</sup>**

MIO €	2017	2016
1.1. –30.6.	2017	2016
Abschlussaufwendungen und Provisionen <sup>2</sup>	-2 451	-2 487
Definitionen	8	7
Unterschiede im Anwendungsbereich	-63	-139
<b>Abschlussaufwendungen</b>	<b>-2 506</b>	<b>-2 619</b>
Aktivierung von Abschlusskosten <sup>2</sup>	866	1 003
Definition: URR-Kapitalisierung	260	242
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer <sup>3</sup>	495	475
Unterschiede im Anwendungsbereich	16	76
<b>Aktivierung von Abschlusskosten</b>	<b>1 638</b>	<b>1 796</b>
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten <sup>2</sup>	-814	-813
Definition: URR-Abschreibung	-69	-22
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer <sup>3</sup>	-662	-270
Unterschiede im Anwendungsbereich	-16	-324
<b>Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten</b>	<b>-1 561</b>	<b>-1 430</b>
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	39	28
<b>Abschlusskosten<sup>4</sup></b>	<b>-2 391</b>	<b>-2 225</b>
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen <sup>2</sup>	-898	-872
Definitionen	74	84
Unterschiede im Anwendungsbereich	-60	-111
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	8	1
<b>Verwaltungsaufwendungen<sup>4</sup></b>	<b>-877</b>	<b>-899</b>

1\_Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in der Türkei Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2\_Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

3\_Enthält für Einheiten in deutschsprachigen Ländern die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer auf Umbewertungsdifferenzen bei der Aktivierung und Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten und Rückstellungen nicht verdienter Beiträge.

4\_Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

**ÜBERLEITUNG ZUM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS<sup>1</sup>**

MIO €	2017	2016
1.1. –30.6.	2017	2016
Abschlussaufwendungen und Provisionen <sup>2</sup>	-2 451	-2 487
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen <sup>2</sup>	-898	-872
Aktivierung von Abschlusskosten <sup>2</sup>	866	1 003
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten <sup>2</sup>	-814	-813
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-3 297</b>	<b>-3 169</b>
Definitionen	106	516
Unterschiede im Anwendungsbereich	-122	-498
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	39	28
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	8	1
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)<sup>3</sup></b>	<b>-3 267</b>	<b>-3 123</b>

1\_Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in der Türkei Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2\_Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

3\_Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

**AUSWIRKUNG DER VERÄNDERUNG AKTIVIERTER ABSCHLUSSKOSTEN**

Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und Abschreibungen auf den Wert des neu erworbenen Geschäfts (VOBA) und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar.

**URR-Kapitalisierung:** Kapitalisierungsbetrag der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und noch nicht verdienter Gewinnmargen (DPL) für FAS 97 LP-Produkte.

**URR-Abschreibung:** Gesamtbetrag der plan- und außerplanmäßigen (sowohl „true-up“ als auch „unlocking“) Abschreibung auf die URR.

Sowohl die Kapitalisierung als auch die Abschreibung sind in dem Posten Gesamte Beitragseinnahmen (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

**Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer:** Diese ist in dem Posten Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

# VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

---

# B

# KONZERNBILANZ

## KONZERNBILANZ

MIO €

	Angabe	30.6.2017	31.12.2016
<b>AKTIVA</b>			
Barreserve und andere liquide Mittel		17 154	14 463
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	5	8 454	8 333
Finanzanlagen	6	535 806	536 869
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	7	104 496	105 369
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		115 268	111 325
Rückversicherungsaktiva	8	15 225	15 562
Aktivierete Abschlusskosten	9	24 061	24 887
Aktive Steuerabgrenzung		951	1 003
Übrige Aktiva	10	38 041	38 050
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	3	14 378	14 196
Immaterielle Vermögenswerte	11	13 353	13 752
<b>Summe Aktiva</b>		<b>887 189</b>	<b>883 809</b>
<b>PASSIVA</b>			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva <sup>1</sup>		11 073	11 271
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	12	13 666	13 038
Beitragsüberträge		24 902	21 360
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13	71 745	72 373
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	14	504 404	505 322
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		115 268	111 325
Passive Steuerabgrenzung		4 737	4 683
Andere Verbindlichkeiten	15	39 799	39 867
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	3	13 401	13 290
Verbriefte Verbindlichkeiten	16	7 682	7 615
Nachrangige Verbindlichkeiten	16	13 448	13 530
<b>Summe Fremdkapital</b>		<b>820 127</b>	<b>813 674</b>
Eigenkapital		64 198	67 083
Anteile anderer Gesellschafter		2 864	3 052
<b>Summe Eigenkapital</b>	17	<b>67 062</b>	<b>70 135</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>887 189</b>	<b>883 809</b>

<sup>1</sup> Enthalten hauptsächlich Derivate.

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MIO €

1.1. - 30.6.	Angabe	2017	2016
Gebuchte Bruttobeiträge		41 425	41 140
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-2 643	-2 993
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)		-3 639	-3 567
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	18	<b>35 143</b>	<b>34 580</b>
Zinserträge und ähnliche Erträge	19	11 099	11 115
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	20	-954	-491
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	21	3 529	4 144
Provisions- und Dienstleistungserträge	22	5 591	5 107
Sonstige Erträge		34	11
<b>Summe Erträge</b>		<b>54 441</b>	<b>54 466</b>
Schadenaufwendungen (brutto)		-26 579	-26 797
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)		1 185	1 511
<b>Schadenaufwendungen (netto)</b>	23	<b>-25 394</b>	<b>-25 286</b>
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	24	-6 697	-7 539
Zinsaufwendungen	25	-582	-606
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		-13	-24
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	26	-332	-1 421
Aufwendungen für Finanzanlagen	27	-644	-601
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	28	-12 678	-12 173
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	29	-2 172	-1 923
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-79	-67
Restrukturierungsaufwendungen		-252	-94
Sonstige Aufwendungen		-1	-1
<b>Summe Aufwendungen</b>		<b>-48 844</b>	<b>-49 734</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>5 597</b>	<b>4 731</b>
Ertragsteuern	30	-1 585	-1 306
<b>Periodenüberschuss</b>		<b>4 013</b>	<b>3 425</b>
<b>Periodenüberschuss</b>			
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		203	194
auf Anteilseigner entfallend		3 810	3 231
Ergebnis je Aktie (€)		8,45	7,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)		8,44	6,92

# KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

## KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>4 013</b>	<b>3 425</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsänderungen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-6
Veränderungen während der Berichtsperiode	-1 182	-313
<b>Zwischensumme</b>	<b>-1 182</b>	<b>-319</b>
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-1 635	-748
Veränderungen während der Berichtsperiode	927	6 229
<b>Zwischensumme</b>	<b>-708</b>	<b>5 481</b>
Cashflow Hedges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-14	-8
Veränderungen während der Berichtsperiode	-19	285
<b>Zwischensumme</b>	<b>-34</b>	<b>277</b>
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	-25	-51
<b>Zwischensumme</b>	<b>-25</b>	<b>-51</b>
Sonstiges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	12	-34
<b>Zwischensumme</b>	<b>12</b>	<b>-34</b>
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	255	-604
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-1 682</b>	<b>4 750</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2 330</b>	<b>8 175</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	176	296
auf Anteilseigner entfallend	2 154	7 879

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe Angabe 30.



# KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

## KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG MIO €

	Eingezahltes Kapital	Gewinnrücklagen	Währungsänderungen	Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2016, wie ursprünglich ausgewiesen</b>	<b>28 928</b>	<b>24 222</b>	<b>-926</b>	<b>10 920</b>	<b>63 144</b>	<b>2 955</b>	<b>66 099</b>
Anpassungen (siehe Angabe 2)	-	-329	-	-	-329	-	-329
<b>Stand 1. Januar 2016, wie ausgewiesen</b>	<b>28 928</b>	<b>23 894</b>	<b>-926</b>	<b>10 920</b>	<b>62 815</b>	<b>2 955</b>	<b>65 771</b>
Gesamtergebnis <sup>1</sup>	-	2 501	-312	5 690	7 879	296	8 175
Eingezahltes Kapital	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	7	-	-	7	-	7
Transaktionen zwischen Anteilseignern <sup>2</sup>	-	-12	4	-4	-12	15	3
Gezahlte Dividenden	-	-3 320	-	-	-3 320	-222	-3 543
<b>Stand 30. Juni 2016</b>	<b>28 928</b>	<b>23 069</b>	<b>-1 234</b>	<b>16 606</b>	<b>67 369</b>	<b>3 044</b>	<b>70 413</b>
<b>Stand 1. Januar 2017, wie ursprünglich ausgewiesen</b>	<b>28 928</b>	<b>27 336</b>	<b>-754</b>	<b>11 830</b>	<b>67 341</b>	<b>3 052</b>	<b>70 392</b>
Anpassungen (siehe Angabe 2)	-	-249	-8	-	-258	-	-258
<b>Stand 1. Januar 2017, wie ausgewiesen</b>	<b>28 928</b>	<b>27 087</b>	<b>-762</b>	<b>11 830</b>	<b>67 083</b>	<b>3 052</b>	<b>70 135</b>
Gesamtergebnis <sup>1</sup>	-	4 015	-1 144	-717	2 154	176	2 330
Eingezahltes Kapital	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-360	-	-	-360	-	-360
Transaktionen zwischen Anteilseignern <sup>2,3</sup>	-	-1 277	-	8	-1 269	-162	-1 431
Gezahlte Dividenden	-	-3 410	-	-	-3 410	-202	-3 612
<b>Stand 30. Juni 2017</b>	<b>28 928</b>	<b>26 055</b>	<b>-1 906</b>	<b>11 122</b>	<b>64 198</b>	<b>2 864</b>	<b>67 062</b>

1\_Das Gesamtergebnis der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthält für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss in Höhe von 3 810 (2016: 3 231) Mio €.

2\_Beinhalten Ertragsteuern in den Gewinnrücklagen.

3\_Während des ersten Halbjahres 2017 hat die Allianz SE für 1 638 Mio € ungefähr 9,6 Millionen eigene Aktien gekauft. Der Rückkauf fand im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtumfang von bis zu 3,0 Mrd € statt, das im Februar 2017 bekannt gegeben worden war. Davon wurden Ende Juni 2017 7 472 978 Aktien mit Anschaffungskosten von 1 271 Mio € ohne Absenkung des Grundkapitals der Allianz SE eingezogen.

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
Zusammenfassung		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19 615	15 527
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-11 565	-13 891
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4 941	-1 787
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Barreserve und andere liquide Mittel	-419	-117
Veränderung der Barreserve und anderer liquider Mittel	2 691	-269
Barreserve und andere liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode	14 463	14 842
Barreserve und andere liquide Mittel, die in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, umgegliedert wurden	-	-
<b>Barreserve und andere liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>17 154</b>	<b>14 573</b>
<b>CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>4 013</b>	<b>3 425</b>
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>4 013</b>	<b>3 425</b>
<b>Anpassungen zur Überleitung vom Jahresüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-220	-132
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus:		
jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-3 229	-2 724
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	-1 311	-442
Abschreibungen	718	622
Risikoversorge im Kreditgeschäft	13	24
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	2 328	2 283
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	2 085	1 384
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	87	-458
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	631	-905
Rückversicherungsaktiva	-654	-1 390
Aktivierete Abschlusskosten	-405	-649
Beitragsüberträge	3 921	3 859
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	649	529
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	7 316	10 439
Aktive und passive Steuerabgrenzung	262	-85
Übrige (netto)	3 409	-253
Zwischensumme	15 602	12 101
<b>Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>19 615</b>	<b>15 527</b>
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
<b>Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:</b>		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	1 051	1 028
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	82 146	77 973
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	136	163
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	381	710
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	215	63
fremdgenutztem Grundbesitz	85	141
Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbare Energien	2	-
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	3 023	3 593
Sachanlagen	128	43
Zwischensumme	87 167	83 714

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG – FORTSETZUNG

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
<b>Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:</b>		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	-915	-1 012
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	-92 224	-92 294
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	-140	-120
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1 229	-413
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-50	-
fremdgenutztem Grundbesitz	-75	-324
Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbare Energien	-150	-165
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	-1 407	-1 539
Sachanlagen	-701	-506
<b>Zwischensumme</b>	<b>-96 890</b>	<b>-96 373</b>
<b>Unternehmenszusammenschlüsse (Angabe 3):</b>		
Erlöse aus Veräußerungen von Konzernunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	-	-
Erwerb von Konzernunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve	-	-
<b>Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)</b>	<b>-1 729</b>	<b>-1 329</b>
<b>Übrige (netto)</b>	<b>-112</b>	<b>97</b>
<b>Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-11 565</b>	<b>-13 891</b>
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	289	383
Erlöse aus der Ausgabe von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	3 786	3 864
Rückzahlungen von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	-3 468	-2 477
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	-	-
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-1 431	3
Dividendenzahlungen	-3 612	-3 543
Nettocashflow aus dem Verkauf oder Kauf von eigenen Aktien	-355	8
Übrige (netto)	-150	-25
<b>Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4 941</b>	<b>-1 787</b>
<b>ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>		
Ertragsteuerzahlungen	-1 318	-1 465
Erhaltene Dividenden	1 266	1 026
Erhaltene Zinsen	10 048	10 853
Gezahlte Zinsen	-553	-485

# Konzernanhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

## ALLGEMEINE ANGABEN

### 1 – Berichtsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der in Angabe 2 beschriebenen Änderung der Bilanzierungsgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem Konzernabschluss des Allianz Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 gelesen werden.

Versicherungsverträge werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Grundlage der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Alle Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Millionen Euro (Mio €) gerundet.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstands vom 3. August 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 2 – Kürzlich übernommene und veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften und Änderung der Bilanzierungsgrundsätze

#### KÜRZLICH ÜBERNOMMENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN (ERSTMALIGE ANWENDUNG ZUM 1. JANUAR 2017)

Die folgenden geänderten und überarbeiteten Standards wurden vom Allianz Konzern zum 1. Januar 2017 übernommen:

- IAS 7, Angabeninitiative,
- IAS 12, Erfassung von latenten Steueransprüchen für nicht realisierte Verluste,
- Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2014–2016).

Die Übernahme hatte keinen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns.

#### KÜRZLICH VERÖFFENTLICHTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

IFRS 17, Versicherungsverträge, wurde im Mai 2017 vom IASB veröffentlicht und ist der erste umfassende IFRS Standard zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Er ersetzt den Interimsstandard IFRS 4 und ist ab 1. Januar 2021 anzuwenden. Der Allianz Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

#### ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Allianz Konzern hat zu Beginn des Jahres 2017 mit einer ökonomischen Absicherung seiner Guaranteed Minimum Income Benefits (GMIBs), die als Teil des Variable Annuity Portfolios verkauft wurden, begonnen. Um mögliche Bewertungsinconsistenzen zwischen Absicherungsinstrumenten und den GMIBs zu reduzieren, hat der Allianz Konzern mit Wirkung zum 1. Januar 2017 angefangen, die GMIBs erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Diese Änderung der Bewertungsmethode ist nach IFRS 4 zulässig und stellt eine Änderung der Bilanzierungsgrundsätze dar. Als solche ist sie retrospektiv anzuwenden. Der Gesamteffekt der neuen Bewertungsmethode auf Vorjahreszahlen ist wie folgt:

#### ÄNDERUNG DER KONZERNBILANZ IN BEZUG AUF DIE ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Stand 31.12.2016	Wie ursprünglich berichtet	Änderung der Bilanzierungsgrundsätze für GMIBs	Wie ausgewiesen
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	10 737	534	11 271
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	505 460	-138	505 322
Passive Steuerabgrenzung	4 822	-139	4 683
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>813 417</b>	<b>258</b>	<b>813 674</b>
Eigenkapital	67 341	-258	67 083
Anteile anderer Gesellschafter	3 052	-	3 052
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>70 392</b>	<b>-258</b>	<b>70 135</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>883 809</b>	<b>-</b>	<b>883 809</b>

Die Änderung der Bilanzierungsgrundsätze für GMIBs hatte in Bezug auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 einen Rückgang von 78 Mio € der Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) sowie einen Rückgang von 5 Mio € der Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investment-

verträge (netto) zur Folge. Zusammen mit dem Rückgang der Ertragsteuern in Höhe von 29 Mio € verringerte sich der Periodenüberschuss um 54 Mio €. Dies führte zu einem Rückgang des Ergebnisses je Aktie um 12 Cent. Für das Geschäftsjahr 2016 führte die Anwendung der geänderten Bilanzierungsgrundsätze zu einem Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 121 Mio € und einem Anstieg der Ertragsteuern von 42 Mio €. Insgesamt erhöhte sich der Jahresüberschuss um 79 Mio €. Dies hatte wiederum einen Anstieg des Ergebnisses je Aktie von 17 Cent zur Folge.

### 3 – Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten

#### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN, DIE ALS ZUR VERÄUßERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERT SIND

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg	13 889	13 915
Übrige Veräußerungsgruppen	370	42
<b>Zwischensumme</b>	<b>14 259</b>	<b>13 957</b>
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Fremdgenutzter Grundbesitz	119	160
Eigengenuzter Grundbesitz	-	79
<b>Zwischensumme</b>	<b>119</b>	<b>239</b>
<b>Summe</b>	<b>14 378</b>	<b>14 196</b>
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg	13 236	13 282
Übrige Veräußerungsgruppen	165	8
<b>Summe</b>	<b>13 401</b>	<b>13 290</b>

#### OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG, OLDENBURG

Zum Ende des zweiten Quartals 2017 waren weiterhin alle Voraussetzungen erfüllt, die Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg, die dem berichtspflichtigen Segment Bankgeschäft (Corporate und Sonstiges) zugeordnet ist, als Veräußerungsgruppe zu zeigen.

#### UMKLASSIFIZIERTE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

MIO €	
Barreserve und andere liquide Mittel	234
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	14
Finanzanlagen	2 584
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	10 889
Aktive Steuerabgrenzung	70
Übrige Aktiva	97
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>13 889</b>
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	11
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	12 434
Andere Verbindlichkeiten	414
Verbriefte Verbindlichkeiten	158
Nachrangige Verbindlichkeiten	217
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>13 236</b>

Zum 30. Juni 2017 sind 59 Mio € aufgelaufene und direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist, zuzuordnen. Am 23. Juni wurde ein Verkaufsvertrag über die von der Allianz gehaltenen Anteile an der Oldenburgischen Landesbank AG geschlossen. Mit den notwendigen Genehmigungen und der Übertragung auf den Käufer wird im vierten Quartal 2017 gerechnet.

### 4 – Segmentberichterstattung

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns, die Geschäftsbereiche sowie die Produkte und Dienstleistungen, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen, stimmen mit den im Konzernabschluss 2016 beschriebenen überein. Die dort enthaltene Aussage hinsichtlich der allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung ist weiterhin zutreffend und gültig. Die Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente ist unverändert, mit der Ausnahme, dass ab dem 1. Januar 2017 Restrukturierungsaufwendungen generell als nichtoperative Position berichtet werden. Wie bei den anderen nichtoperativen Positionen auch, werden diese im operativen Ergebnis gezeigt, wenn sie mit den Versicherungsnehmern geteilt werden. Von dieser allgemeinen Regel gibt es eine Ausnahme bezüglich der Beteiligung der Versicherungsnehmer an Steuererträgen. Da gemäß IFRS alle Steuererträge in der Zeile Ertragsteuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu berichten sind, selbst wenn diese mit den Versicherungsnehmern geteilt werden, werden die dazu korrespondierenden Aufwendungen für Beitragsrückerstattung als nichtoperative Position gezeigt.

#### NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Mit Beginn des Jahres 2017 hat der Allianz Konzern seine Versicherungsaktivitäten in Übereinstimmung mit der Veränderung der Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands neu organisiert. Das frühere berichtspflichtige Segment Asia Pacific wurde dem berichtspflichtigen Segment Western & Southern Europe, Middle East, Africa, Asia Pacific zugeordnet. Um die Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Allianz Konzerns widerzuspiegeln, wurden die bisher berichteten Informationen rückwirkend angepasst.

Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

## KONZERNBILANZ, GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

### KONZERNBILANZ, GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN MIO €

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve und andere liquide Mittel	3 483	3 429	9 006	7 014
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	622	539	7 496	7 427
Finanzanlagen	102 414	102 430	415 600	415 023
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	10 805	11 508	92 368	93 142
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	-	115 268	111 325
Rückversicherungsaktiva	9 980	10 016	5 345	5 625
Aktivierte Abschlusskosten	5 026	4 782	19 035	20 105
Aktive Steuerabgrenzung	1 001	1 175	550	537
Übrige Aktiva	22 842	22 392	17 895	19 143
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	55	97	404	146
Immaterielle Vermögenswerte	2 820	2 870	3 005	3 078
<b>Summe Aktiva</b>	<b>159 048</b>	<b>159 237</b>	<b>685 973</b>	<b>682 564</b>

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
<b>PASSIVA</b>				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	87	129	10 828	10 928
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1 205	864	6 128	5 551
Beitragsüberträge	20 648	17 276	4 293	4 108
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	60 832	61 617	10 956	10 790
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	14 791	14 837	489 901	490 739
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	-	115 268	111 325
Passive Steuerabgrenzung	2 412	2 674	3 666	3 697
Andere Verbindlichkeiten	17 142	19 261	14 864	14 622
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	20	-	139	3
Verbriefte Verbindlichkeiten	11	11	11	11
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	95	95
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>117 147</b>	<b>116 668</b>	<b>656 150</b>	<b>651 869</b>

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
884	1 155	4 046	3 053	-266	-187	17 154	14 463
84	63	653	701	-402	-398	8 454	8 333
116	133	101 823	103 578	-84 146	-84 295	535 806	536 869
57	65	6 089	6 081	-4 823	-5 427	104 496	105 369
-	-	-	-	-	-	115 268	111 325
-	-	-	-	-100	-78	15 225	15 562
-	-	-	-	-	-	24 061	24 887
210	260	825	936	-1 636	-1 904	951	1 003
2 937	2 924	7 681	8 556	-13 313	-14 965	38 041	38 050
27	29	13 904	13 925	-12	-2	14 378	14 196
7 517	7 794	12	11	-	-	13 353	13 752
<b>11 833</b>	<b>12 422</b>	<b>135 033</b>	<b>136 841</b>	<b>-104 697</b>	<b>-107 256</b>	<b>887 189</b>	<b>883 809</b>

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	566	615	-409	-400	11 073	11 271
174	174	7 806	8 424	-1 646	-1 974	13 666	13 038
-	-	-	-	-38	-24	24 902	21 360
-	-	-	-	-43	-34	71 745	72 373
-	-	-92	-57	-196	-196	504 404	505 322
-	-	-	-	-	-	115 268	111 325
87	29	208	188	-1 636	-1 904	4 737	4 683
2 644	2 925	25 495	25 283	-20 346	-22 223	39 799	39 867
5	5	13 262	13 306	-25	-25	13 401	13 290
-	-	10 434	10 586	-2 774	-2 994	7 682	7 615
-	-	13 403	13 485	-50	-50	13 448	13 530
<b>2 910</b>	<b>3 133</b>	<b>71 081</b>	<b>71 830</b>	<b>-27 161</b>	<b>-29 826</b>	<b>820 127</b>	<b>813 674</b>
				<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>67 062</b>	<b>70 135</b>
				<b>Summe Passiva</b>		<b>887 189</b>	<b>883 809</b>

## GESAMTER UMSATZ SOWIE ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS AUF DEN PERIODENÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG), GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

### GESAMTER UMSATZ SOWIE ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS AUF DEN PERIODENÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG), GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

MIO €

1.1. - 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2017	2016	2017	2016
<b>Gesamter Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>29 388</b>	<b>28 856</b>	<b>33 619</b>	<b>32 968</b>
Verdiente Beiträge (netto)	23 557	22 823	11 585	11 757
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 760	1 736	9 056	9 128
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-51	-25	-965	-551
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	152	157	2 916	3 114
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-52	-48	-49	-57
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-6	-43	-255	-934
Aufwendungen für Finanzanlagen	-183	-175	-609	-551
<b>Zwischensumme</b>	<b>1 621</b>	<b>1 602</b>	<b>10 094</b>	<b>10 149</b>
Provisions- und Dienstleistungserträge	911	759	708	679
Sonstige Erträge	32	1	1	9
Schadenaufwendungen (netto)	-15 556	-15 162	-9 838	-10 127
Operative Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) <sup>2</sup>	-258	-254	-6 476	-7 211
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	-	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-6 739	-6 492	-3 267	-3 123
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-864	-706	-350	-305
Operative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-9	-9
Operative Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-17	-14
Sonstige Aufwendungen	-	-	-148	-149
Umgliederungen <sup>3</sup>	-	-	-	203
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 705</b>	<b>2 572</b>	<b>2 282</b>	<b>1 859</b>
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-2	-21	22	11
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	307	327	59	21
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-53	-168	-27	-218
<b>Zwischensumme</b>	<b>252</b>	<b>138</b>	<b>54</b>	<b>-186</b>
Nichtoperative Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-	-	2	-
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-	-	-	-
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-	-	-	-
Nichtoperative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-31	-26	-27	-21
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	-165	-33	-7	-49
Umgliederungen <sup>3</sup>	-	-	-	-203
<b>Nichtoperative Positionen</b>	<b>56</b>	<b>78</b>	<b>22</b>	<b>-460</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2 761</b>	<b>2 651</b>	<b>2 305</b>	<b>1 399</b>
Ertragsteuern	-691	-729	-693	-458
<b>Periodenüberschuss (-fehlbetrag)</b>	<b>2 070</b>	<b>1 922</b>	<b>1 611</b>	<b>941</b>
<b>Periodenüberschuss (-fehlbetrag)</b>				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	90	84	67	73
auf Anteilseigner entfallend	1 980	1 838	1 544	868

1\_Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragsentnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2\_Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) in Höhe von -131 (2016: -129) Mio €.

3\_Das Ergebnis des südkoreanischen Lebensversicherungsgeschäfts wurde, mit der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ im 2. Quartal 2016 bis zur Veräußerung im 4. Quartal 2016, als nichtoperatives Ergebnis verbucht. Des Weiteren sind Steuerumgliederungen in dieser Zeile enthalten.



Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
<b>3 114</b>	<b>2 827</b>	<b>275</b>	<b>272</b>	<b>-178</b>	<b>-165</b>	<b>66 218</b>	<b>64 759</b>
-	-	-	-	-	-	<b>35 143</b>	34 580
12	2	383	370	-112	-121	11 099	11 115
31	1	10	12	-1	-	-976	-563
-	-	-	-	-42	38	3 026	3 310
-5	-6	-163	-194	107	118	-161	-188
-	-	-	-	-	-	-261	-977
-	-	-49	-40	197	166	-644	-601
<b>38</b>	<b>-2</b>	<b>181</b>	<b>148</b>	<b>148</b>	<b>200</b>	<b>12 083</b>	<b>12 097</b>
3 845	3 496	1 138	643	-1 012	-471	5 591	5 107
-	1	149	148	-148	-149	34	11
-	-	-	-	-	3	-25 394	-25 286
-	-	-	-	35	-74	-6 699	-7 539
-	-	-13	-24	-	-	-13	-24
-1 958	-1 868	-692	-699	-27	8	-12 684	-12 173
-769	-668	-1 027	-540	838	296	-2 172	-1 923
-	-	-	-	-	-	-9	-9
-	-	-	-	-	-	-17	-14
-	-	-	-	148	148	-1	-1
-	-	-	-	-	34	-	238
<b>1 156</b>	<b>960</b>	<b>-265</b>	<b>-323</b>	<b>-18</b>	<b>-5</b>	<b>5 860</b>	<b>5 063</b>
-	-	-29	79	31	4	22	71
7	-	71	354	59	132	504	835
-	-	9	-58	-	-	-71	-444
<b>7</b>	<b>-</b>	<b>51</b>	<b>375</b>	<b>91</b>	<b>136</b>	<b>454</b>	<b>462</b>
-	-	-	-	-	-	2	-
-	-	-421	-418	-	-	-421	-418
6	-	-	-	-	-	6	-
-7	-6	-5	-4	-	-	-69	-58
-8	2	-56	-	-	-	-235	-80
-	-	-	-	-	-34	-	-238
<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>-430</b>	<b>-47</b>	<b>91</b>	<b>101</b>	<b>-263</b>	<b>-332</b>
<b>1 154</b>	<b>956</b>	<b>-695</b>	<b>-371</b>	<b>73</b>	<b>97</b>	<b>5 597</b>	<b>4 731</b>
-419	-340	239	183	-21	39	-1 585	-1 306
<b>735</b>	<b>615</b>	<b>-456</b>	<b>-188</b>	<b>52</b>	<b>135</b>	<b>4 013</b>	<b>3 425</b>
35	29	11	8	-	-	203	194
<b>700</b>	<b>586</b>	<b>-467</b>	<b>-196</b>	<b>52</b>	<b>135</b>	<b>3 810</b>	<b>3 231</b>

## ÜBERLEITUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE AUF DEN ALLIANZ KONZERN

### ÜBERLEITUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE AUF DEN ALLIANZ KONZERN MIO €

1.1. - 30.6.	Gesamter Umsatz		Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	9 182	8 925	6 151	5 961	765	756	638	608
Western & Southern Europe, Middle East, Africa, Asia Pacific	6 737	6 758	5 786	5 676	923	761	665	507
Iberia & Latin America	2 615	2 353	1 828	1 677	154	89	54	55
Global Insurance Lines & Anglo Markets	12 069	12 490	7 661	7 672	774	911	656	724
Allianz Worldwide Partners	2 749	2 479	2 132	1 837	87	55	57	30
Konsolidierung	-3 964	-4 149	-	-	-	-	-	-2
<b>Summe Schaden-Unfall</b>	<b>29 388</b>	<b>28 856</b>	<b>23 557</b>	<b>22 823</b>	<b>2 705</b>	<b>2 572</b>	<b>2 070</b>	<b>1 922</b>
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	13 534	12 305	7 071	7 214	818	797	549	543
Western & Southern Europe, Middle East, Africa, Asia Pacific <sup>1</sup>	14 295	13 182	3 477	3 531	687	627	503	79
Iberia & Latin America	1 008	1 015	242	253	164	113	128	79
USA	5 068	6 575	609	547	587	302	410	220
Global Insurance Lines & Anglo Markets	297	321	185	211	17	15	13	13
Konsolidierung	-584	-430	1	-	9	6	9	5
<b>Summe Leben/Kranken</b>	<b>33 619</b>	<b>32 968</b>	<b>11 585</b>	<b>11 757</b>	<b>2 282</b>	<b>1 859</b>	<b>1 611</b>	<b>941</b>
<b>Asset Management</b>	<b>3 114</b>	<b>2 827</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 156</b>	<b>960</b>	<b>735</b>	<b>615</b>
Holding & Treasury	-	-	-	-	-343	-384	-508	-244
Bankgeschäft	275	270	-	-	57	36	38	35
Alternative Investments	-	-	-	-	20	24	14	16
Konsolidierung	-	2	-	-	-	-	-	5
<b>Summe Corporate und Sonstiges</b>	<b>275</b>	<b>272</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-265</b>	<b>-323</b>	<b>-456</b>	<b>-188</b>
<b>Konsolidierung</b>	<b>-178</b>	<b>-165</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-18</b>	<b>-5</b>	<b>52</b>	<b>135</b>
<b>Konzern</b>	<b>66 218</b>	<b>64 759</b>	<b>35 143</b>	<b>34 580</b>	<b>5 860</b>	<b>5 063</b>	<b>4 013</b>	<b>3 425</b>

<sup>1</sup> Das Ergebnis des südkoreanischen Lebensversicherungsgeschäfts wurde, mit der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ im 2. Quartal 2016 bis zur Veräußerung im 4. Quartal 2016, als nichtoperatives Ergebnis verbucht.

# ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

## 5 – Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

### ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZAKTIVA

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
<b>Handelsaktiva</b>		
Festverzinsliche Wertpapiere	431	264
Aktien	201	210
Derivate	2 666	2 433
<b>Zwischensumme</b>	<b>3 297</b>	<b>2 907</b>
<b>Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert</b>		
Festverzinsliche Wertpapiere	2 691	2 970
Aktien	2 466	2 457
<b>Zwischensumme</b>	<b>5 157</b>	<b>5 426</b>
<b>Summe</b>	<b>8 454</b>	<b>8 333</b>

## 6 – Finanzanlagen

### FINANZANLAGEN

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	511 147	512 268
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 414	2 399
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	908	912
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	7 624	7 161
Fremdgenutzter Grundbesitz	11 226	11 732
Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbare Energien	2 487	2 397
<b>Summe</b>	<b>535 806</b>	<b>536 869</b>

## JEDERZEIT VERÄUßERBARE WERTPAPIERE

### JEDERZEIT VERÄUßERBARE WERTPAPIERE

MIO €	30.6.2017				31.12.2016			
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>								
Industrieanleihen	227 185	15 050	-917	241 319	230 504	15 944	-1 575	244 874
Staats- und Regierungsanleihen <sup>1</sup>	178 163	21 728	-1 509	198 383	173 456	27 121	-1 663	198 914
MBS/ABS	20 648	401	-179	20 869	21 258	441	-303	21 396
Übrige	4 351	638	-10	4 979	3 569	753	-17	4 305
<b>Zwischensumme</b>	<b>430 348</b>	<b>37 817</b>	<b>-2 615</b>	<b>465 550</b>	<b>428 787</b>	<b>44 259</b>	<b>-3 557</b>	<b>469 489</b>
Aktien	32 730	13 206	-338	45 598	30 323	12 649	-192	42 779
<b>Summe</b>	<b>463 078</b>	<b>51 023</b>	<b>-2 954</b>	<b>511 147</b>	<b>459 109</b>	<b>56 908</b>	<b>-3 750</b>	<b>512 268</b>

<sup>1</sup> Für Länder mit einem Rating schlechter als AA betrug zum 30. Juni 2017 der Zeitwert 73 359 (31. Dezember 2016: 73 519) Mio €. Die fortgeführten Anschaffungskosten beliefen sich auf 68 385 (31. Dezember 2016: 67 571) Mio €.

## 7 – Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

### FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagenzertifikate	3 341	3 699
Kredite	99 504	99 883
Sonstige Forderungen	1 747	1 884
Zwischensumme	104 591	105 466
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-95	-97
<b>Summe</b>	<b>104 496</b>	<b>105 369</b>

## 8 – Rückversicherungsaktiva

### RÜCKVERSICHERUNGSAKTIVA

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
Beitragsüberträge	1 912	1 543
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8 253	8 685
Deckungsrückstellungen	4 938	5 211
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	122	124
<b>Summe</b>	<b>15 225</b>	<b>15 562</b>

## 9 – Aktivierte Abschlusskosten

### AKTIVIERTE ABSCHLUSSKOSTEN

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	5 026	4 782
Leben/Kranken	17 962	18 780
Zwischensumme	22 988	23 562
Aktivierte Verkaufsförderungen	579	781
Bestandswert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	494	544
<b>Summe</b>	<b>24 061</b>	<b>24 887</b>

## 10 – Übrige Aktiva

### ÜBRIGE AKTIVA

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
Forderungen		
Versicherungsnehmer	5 991	5 938
Versicherungsvermittler	4 638	4 217
Rückversicherung	2 898	2 755
Übrige	5 587	5 126
Abzüglich Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen	-597	-632
Zwischensumme	18 518	17 404
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 886	1 809
Sonstige Steuern	1 580	1 615
Zwischensumme	3 467	3 424
Dividenden-, Zins- und Mietforderungen	6 174	7 257
Rechnungsabgrenzungsposten	530	390
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	473	677
Sachanlagen		
Eigengenutzter Grundbesitz	3 005	3 024
Software	2 711	2 640
Geschäftsausstattung	1 470	1 477
Zwischensumme	7 186	7 141
Übrige Aktiva	1 694	1 756
<b>Summe</b>	<b>38 041</b>	<b>38 050</b>

## 11 – Immaterielle Vermögenswerte

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

MIO €	30.6.2017	31.12.2016
Geschäfts- oder Firmenwert	12 060	12 372
Langfristige Vertriebsvereinbarungen <sup>1</sup>	898	951
Erworbene Businessportfolios <sup>2</sup>	148	172
Kundenbeziehungen	107	122
Übrige <sup>3</sup>	140	136
<b>Summe</b>	<b>13 353</b>	<b>13 752</b>

<sup>1</sup> Enthalten im Wesentlichen die langfristigen Vertriebsvereinbarungen mit der Commerzbank AG von 242 (2016: 261) Mio €, mit der Banco Popular von 361 (2016: 371) Mio €, mit der Yapi ve Kredi Bankasi A.S. von 84 (2016: 96) Mio €, mit der Philippine National Bank von 73 (2016: 83) Mio € und mit HSBC Asia, HSBC Türkei, BTPN Indonesien sowie Maybank Indonesien von 118 (2016: 133) Mio €.

<sup>2</sup> Enthält im Wesentlichen erworbene Businessportfolios von Allianz Yasam ve Emekliik A.S. von 87 (2016: 98) Mio €.

<sup>3</sup> Enthält im Wesentlichen erworbene Erbaurechte, Landnutzungsrechte, Pachtrechte und Markennamen.

## 12 – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND KUNDEN MIO €

	30.6.2017	31.12.2016
Täglich fällige Gelder und sonstige Einlagen	927	897
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	4 472	4 040
Übrige	8 267	8 101
<b>Summe</b>	<b>13 666</b>	<b>13 038</b>

## 13 – Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die gesamten Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Allianz Konzerns beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 71 745 (31. Dezember 2016: 72 373) Mio €. Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der Anfangs- und Endsalden der Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden-Unfall für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 und 2016 dar.

### VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR SCHÄDEN UND NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE IM GESCHÄFTSBEREICH SCHADEN-UNFALL MIO €

	2017	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>61 617</b>	<b>61 169</b>
Saldenvortrag der diskontierten Schadenrückstellungen	4 055	3 882
<b>Zwischensumme</b>	<b>65 671</b>	<b>65 051</b>
Schadenaufwendungen		
Geschäftsjahresschäden	17 547	17 797
Vorjahresschäden	-1 016	-1 378
<b>Zwischensumme</b>	<b>16 531</b>	<b>16 419</b>
Zahlungen für Schäden		
Geschäftsjahresschäden	-6 341	-6 395
Vorjahresschäden	-9 804	-9 563
<b>Zwischensumme</b>	<b>-16 145</b>	<b>-15 958</b>
Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	-1 184	-532
<b>Zwischensumme</b>	<b>64 873</b>	<b>64 981</b>
Endbestand der diskontierten Schadenrückstellungen	-4 041	-3 969
<b>Stand 30.6.</b>	<b>60 832</b>	<b>61 012</b>

## 14 – Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGS- UND INVESTMENTVERTRÄGE MIO €

	30.6.2017	31.12.2016
Deckungsrückstellungen	436 012	433 610
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	67 391	70 664
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1 001	1 048
<b>Summe</b>	<b>504 404</b>	<b>505 322</b>

## 15 – Andere Verbindlichkeiten

### ANDERE VERBINDLICHKEITEN MIO €

	30.6.2017	31.12.2016
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Versicherungsnehmer	3 976	4 908
Rückversicherung	1 990	1 745
Versicherungsvermittler	1 491	1 616
<b>Zwischensumme</b>	<b>7 457</b>	<b>8 269</b>
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherung	408	478
<b>Steuerverbindlichkeiten</b>		
Ertragsteuern	1 958	1 836
Sonstige Steuern	1 847	1 452
<b>Zwischensumme</b>	<b>3 804</b>	<b>3 287</b>
Zins- und Mietverbindlichkeiten	588	564
Rechnungsabgrenzungsposten	465	440
<b>Rückstellungen für</b>		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9 047	9 401
Mitarbeiter	2 292	2 551
aktienbasierte Vergütungspläne	343	431
Restrukturierungsmaßnahmen	305	95
sonstige Verpflichtungen	1 834	2 121
<b>Zwischensumme</b>	<b>13 820</b>	<b>14 599</b>
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2 090	2 254
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	145	159
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 669	2 894
Übrige Verbindlichkeiten	8 353	6 922
<b>Summe</b>	<b>39 799</b>	<b>39 867</b>

## 16 – Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

### VERBRIEFTE UND NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

MIO €

	30.6.2017	31.12.2016
Anleihen	6 554	6 574
Geldmarktpapiere	1 129	1 041
<b>Summe verbiefte Verbindlichkeiten</b>	<b>7 682</b>	<b>7 615</b>
Nachrangige Anleihen <sup>1</sup>	13 403	13 485
Hybrides Eigenkapital <sup>2</sup>	45	45
<b>Summe nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>13 448</b>	<b>13 530</b>

1\_Änderung aufgrund der Emission von Anleihen in Höhe von 1,0 Mrd € und 0,6 Mrd \$ im ersten Halbjahr 2017 sowie einer Rückzahlung einer Anleihe von 1,4 Mrd €.

2\_Betrifft hybrides Eigenkapital, das von Tochtergesellschaften ausgegeben ist.

### EMISSIONEN ZUM 30. JUNI 2017

	ISIN	Ausgabejahr	Währung	Volumen	Zinssatz in %	Fälligkeitsdatum
<b>Verbiefte Verbindlichkeiten</b>						
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	DE000A1HG1J8	2013	EUR	500	1,375%	13.3.2018
	DE000A1AKHB8	2009	EUR	1 500	4,750%	22.7.2019
	DE000A180B72	2016	EUR	750	0,000%	21.4.2020
	DE000A1G0RU9	2012	EUR	1 500	3,500%	14.2.2022
	DE000A1HG1K6	2013	EUR	750	3,000%	13.3.2028
	DE000A180B80	2016	EUR	750	1,375%	21.4.2031
	DE000A1HG1L4	2013	GBP	750	4,500%	13.3.2043
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>						
Allianz SE, München	DE000A1RE1Q3	2012	EUR	1 500	5,625%	17.10.2042
	DE000A14J9N8	2015	EUR	1 500	2,241%	7.7.2045
	DE000A2DAHNG	2017	EUR	1 000	3,099%	6.7.2047
	XS1556937891	2017	USD	600	5,100%	30.1.2049
	XS0857872500	2012	USD	1 000	5,500%	ohne Endfälligkeit
	DE000A1YCQ29	2013	EUR	1 500	4,750%	ohne Endfälligkeit
	CH0234833371	2014	CHF	500	3,250%	ohne Endfälligkeit
	DE000A13R7Z7	2014	EUR	1 500	3,375%	ohne Endfälligkeit
	XS1485742438	2016	USD	1 500	3,875%	ohne Endfälligkeit
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	DE000A1GNAH1	2011	EUR	2 000	5,750%	8.7.2041
	DE000A0GNPZ3	2006	EUR	800	5,375%	ohne Endfälligkeit

## 17 – Eigenkapital

### EIGENKAPITAL

MIO €

	30.6.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1 170	1 170
Kapitalrücklage	27 758	27 758
Gewinnrücklagen <sup>1,2</sup>	26 055	27 087
Währungsänderungen	-1 906	-762
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto) <sup>3</sup>	11 122	11 830
Zwischensumme	64 198	67 083
Anteile anderer Gesellschafter	2 864	3 052
<b>Summe</b>	<b>67 062</b>	<b>70 135</b>

1\_Enthalten zum 30. Juni 2017 - 517 (31. Dezember 2016: - 157) Mio € aus eigenen Aktien.

2\_Während des ersten Halbjahres 2017 hat die Allianz SE für 1 638 Mio € ungefähr 9,6 Millionen eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtvolumen von bis zu 3,0 Mrd Euro, das im Februar 2017 bekannt gegeben wurde, gekauft. Davon wurden Ende Juni 2017 7 472 978 Aktien mit Anschaffungskosten von 1 271 Mio € ohne Absenkung des Grundkapitals der Allianz SE eingezogen.

3\_Enthalten zum 30. Juni 2017 264 (31. Dezember 2016: 297) Mio € aus Cashflow Hedges.

### DIVIDENDEN

Im zweiten Quartal 2017 wurde eine Dividende in Höhe von insgesamt 3 410 (2016: 3 320) Mio € oder 7,60 (2016: 7,30) € je gewinnberechtigter Stückaktie an die Anteilseigner ausgeschüttet.

# ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 18 – Verdiente Beiträge (netto)

### VERDIENTE BEITRÄGE (NETTO)

MIO €

1.1. - 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
<b>2017</b>				
<b>Gebuchte Beiträge</b>				
Brutto	29 388	12 118	-81	41 425
Abgegeben	-2 424	-300	81	-2 643
<b>Netto</b>	<b>26 964</b>	<b>11 818</b>	<b>-</b>	<b>38 782</b>
<b>Veränderung der Beitragsüberträge (netto)</b>				
	-3 406	-232	-	-3 639
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>23 557</b>	<b>11 585</b>	<b>-</b>	<b>35 143</b>
<b>2016</b>				
<b>Gebuchte Beiträge</b>				
Brutto	28 856	12 357	-73	41 140
Abgegeben	-2 743	-323	73	-2 993
<b>Netto</b>	<b>26 113</b>	<b>12 034</b>	<b>-</b>	<b>38 147</b>
<b>Veränderung der Beitragsüberträge (netto)</b>				
	-3 290	-277	-	-3 567
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>22 823</b>	<b>11 757</b>	<b>-</b>	<b>34 580</b>

## 19 – Zinserträge und ähnliche Erträge

### ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	1 227	1 023
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	6 731	6 939
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	2 131	2 274
Mieterträge aus fremdgenutztem Grundbesitz	459	463
Übrige	550	416
<b>Summe</b>	<b>11 099</b>	<b>11 115</b>

## 20 – Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

### ERTRÄGE AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND FINANZPASSIVA (NETTO)

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
Handelsergebnis	1 272	-322
Erträge aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	180	-109
Erträge aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-85	134
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto) <sup>1</sup>	-2 322	-195
<b>Summe</b>	<b>-954</b>	<b>-491</b>

<sup>1</sup> Die Gewinne und Verluste aus Währungseffekten entstehen nach der erstmaligen Bewertung bei allen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in einer Fremdwährung ausgegeben und nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet wurden.

## 21 – Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

### REALISIERTE GEWINNE/VERLUSTE (NETTO)

MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
<b>REALISIERTE GEWINNE</b>		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	1 379	1 319
Festverzinsliche Wertpapiere	2 688	2 972
<b>Zwischensumme</b>	<b>4 067</b>	<b>4 291</b>
Übrige	268	581
<b>Zwischensumme</b>	<b>4 335</b>	<b>4 872</b>
<b>REALISIERTE VERLUSTE</b>		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-271	-257
Festverzinsliche Wertpapiere	-503	-469
<b>Zwischensumme</b>	<b>-773</b>	<b>-726</b>
Übrige	-33	-1
<b>Zwischensumme</b>	<b>-806</b>	<b>-728</b>
<b>Summe</b>	<b>3 529</b>	<b>4 144</b>



## 22 – Provisions- und Dienstleistungserträge

### PROVISIONS- UND DIENSTLEISTUNGSERTRÄGE MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
<b>SCHADEN-UNFALL</b>		
Kredit- und Assistance-Geschäft	663	516
Dienstleistungsgeschäft	249	243
Zwischensumme	911	759
<b>LEBEN/KRANKEN</b>		
Dienstleistungsgeschäft	60	64
Vermögensverwaltung	648	615
Zwischensumme	708	679
<b>ASSET MANAGEMENT</b>		
Verwaltungs- und Beratungsprovisionen	3 398	3 122
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	283	231
Erfolgsabhängige Provisionen	149	127
Übrige	15	17
Zwischensumme	3 845	3 496
<b>CORPORATE UND SONSTIGES</b>		
Dienstleistungsgeschäft	750	288
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	388	355
Zwischensumme	1 138	643
<b>KONSOLIDIERUNG</b>		
	-1 012	-471
<b>Summe</b>	<b>5 591</b>	<b>5 107</b>

## 23 – Schadenaufwendungen (netto)

### SCHADENAUFWENDUNGEN (NETTO) MIO €

1.1. - 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
<b>2017</b>				
Brutto	-16 531	-10 089	41	-26 579
Anteil der Rückversicherer	975	251	-41	1 185
<b>Netto</b>	<b>-15 556</b>	<b>-9 838</b>	<b>-</b>	<b>-25 394</b>
<b>2016</b>				
Brutto	-16 419	-10 416	39	-26 797
Anteil der Rückversicherer	1 258	289	-36	1 511
<b>Netto</b>	<b>-15 162</b>	<b>-10 127</b>	<b>3</b>	<b>-25 286</b>

## 24 – Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

### VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGS- UND INVESTMENTVERTRÄGE (NETTO) MIO €

1.1. - 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
<b>2017</b>				
Brutto	-261	-6 605	35	-6 832
Anteil der Rückversicherer	3	131	-	134
<b>Netto</b>	<b>-258</b>	<b>-6 474</b>	<b>35</b>	<b>-6 697</b>
<b>2016</b>				
Brutto	-256	-7 371	-74	-7 701
Anteil der Rückversicherer	3	160	-	163
<b>Netto</b>	<b>-254</b>	<b>-7 211</b>	<b>-74</b>	<b>-7 539</b>

## 25 – Zinsaufwendungen

### ZINSAUFWENDUNGEN MIO €

1.1. - 30.6.	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-75	-89
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-21	-34
Verbriefte Verbindlichkeiten	-119	-142
Nachrangige Verbindlichkeiten	-315	-286
Übrige	-51	-55
<b>Summe</b>	<b>-582</b>	<b>-606</b>

## 26 – Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

### WERTMINDERUNGEN AUF FINANZANLAGEN (NETTO)

MIO €		
1.1. - 30.6.	2017	2016
Wertminderungen		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-333	-1 175
Festverzinsliche Wertpapiere	-35	-42
<b>Zwischensumme</b>	<b>-368</b>	<b>-1 217</b>
Übrige	-6	-9
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
	-	-226
<b>Zwischensumme</b>	<b>-374</b>	<b>-1 451</b>
Wertaufholungen	42	31
<b>Summe</b>	<b>-332</b>	<b>-1 421</b>

## 27 – Aufwendungen für Finanzanlagen

### AUFWENDUNGEN FÜR FINANZANLAGEN

MIO €		
1.1. - 30.6.	2017	2016
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	-370	-344
Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	-177	-193
Aufwendungen für Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbare Energien	-97	-64
<b>Summe</b>	<b>-644</b>	<b>-601</b>

## 28 – Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

### ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN (NETTO)

MIO €		
1.1. - 30.6.	2017	2016
SCHADEN-UNFALL		
Abschlusskosten	-5 128	-5 023
Verwaltungsaufwendungen	-1 611	-1 469
<b>Zwischensumme</b>	<b>-6 739</b>	<b>-6 492</b>
LEBEN/KRANKEN		
Abschlusskosten	-2 391	-2 225
Verwaltungsaufwendungen	-877	-899
<b>Zwischensumme</b>	<b>-3 267</b>	<b>-3 123</b>
ASSET MANAGEMENT		
Personalaufwendungen	-1 185	-1 131
Sachaufwendungen	-767	-736
<b>Zwischensumme</b>	<b>-1 952</b>	<b>-1 868</b>
CORPORATE UND SONSTIGES		
Verwaltungsaufwendungen	-692	-698
<b>Zwischensumme</b>	<b>-692</b>	<b>-698</b>
KONSOLIDIERUNG		
	-27	8
<b>Summe</b>	<b>-12 678</b>	<b>-12 173</b>

## 29 – Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

### PROVISIONS- UND DIENSTLEISTUNGS-AUFWENDUNGEN

MIO €		
1.1. - 30.6.	2017	2016
<b>SCHADEN-UNFALL</b>		
Kredit- und Assistance-Geschäft	-663	-506
Dienstleistungsgeschäft	-201	-199
Zwischensumme	-864	-706
<b>LEBEN/KRANKEN</b>		
Dienstleistungsgeschäft	-34	-28
Vermögensverwaltung	-315	-277
Zwischensumme	-350	-305
<b>ASSET MANAGEMENT</b>		
Vermittlerprovisionen	-694	-637
Übrige	-76	-31
Zwischensumme	-769	-668
<b>CORPORATE UND SONSTIGES</b>		
Dienstleistungsgeschäft	-859	-384
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-168	-156
Zwischensumme	-1 027	-540
<b>KONSOLIDIERUNG</b>		
	838	296
<b>Summe</b>	<b>-2 172</b>	<b>-1 923</b>

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 und 2016 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

### ERTRAGSTEUERN, DIE SICH AUF DIE BESTANDTEILE DER DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN BEZIEHEN

MIO €		
1.1. - 30.6.	2017	2016
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsänderungen	-50	-37
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	245	-2 835
Cashflow Hedges	15	-109
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
	1	7
Sonstiges	146	-12
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen		
	-120	293
<b>Summe</b>	<b>237</b>	<b>-2 694</b>

## 30 – Ertragsteuern

### ERTRAGSTEUERN

MIO €		
1.1. - 30.6.	2017	2016
Tatsächliche Ertragsteuern	-1 367	-1 462
Latente Ertragsteuern	-217	156
<b>Summe</b>	<b>-1 585</b>	<b>-1 306</b>

## SONSTIGE ANGABEN

### 31 – Finanzinstrumente und Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

#### ZEITWERTE UND BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Zeitwerte der vom Allianz Konzern gehaltenen Finanzinstrumente dar:

#### ZEITWERTE UND BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN MIO €

	30.6.2017		31.12.2016	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
<b>FINANZAKTIVA</b>				
Barreserve und andere liquide Mittel	17 154	17 154	14 463	14 463
Handelsaktiva	3 297	3 297	2 907	2 907
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	5 157	5 157	5 426	5 426
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	511 147	511 147	512 268	512 268
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 414	2 778	2 399	2 805
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	7 624	9 528	7 161	9 031
Fremdgenutzter Grundbesitz	11 226	17 981	11 732	18 380
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	104 496	120 899	105 369	124 422
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	115 268	115 268	111 325	111 325
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Übrige Aktiva	473	473	677	677
<b>FINANZPASSIVA</b>				
Handelspassiva	11 073	11 073	11 271	11 271
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	13 666	13 685	13 038	13 062
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	115 268	115 268	111 325	111 325
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Andere Verbindlichkeiten	145	145	159	159
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 669	2 669	2 894	2 894
Verbriefte Verbindlichkeiten	7 682	8 502	7 615	8 530
Nachrangige Verbindlichkeiten	13 448	14 668	13 530	14 256

Zum 30. Juni 2017 konnten die Zeitwerte für Aktien mit einem Buchwert von 99 (31. Dezember 2016: 100) Mio € nicht verlässlich geschätzt werden. Diese sind hauptsächlich in Unternehmen investiert, die an keiner Börse gelistet werden.

#### REGELMÄßIGE BEWERTUNG MIT DEM FAIR VALUE

Die folgenden Finanzinstrumente werden regelmäßig zum Fair Value bewertet:

- Handelsaktiva und Handelspassiva,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert,
- jederzeit veräußerbare Wertpapiere,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen,
- derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Übrige Aktiva und Andere Verbindlichkeiten, sowie
- Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fair-Value-Hierarchie von zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2017 und zum 31. Dezember 2016:

#### FAIR-VALUE-HIERARCHIE (POSITIONEN, DIE ZUM FAIR VALUE BILANZIERT WURDEN)

MIO €

	30.6.2017				31.12.2016			
	Level 1 <sup>1</sup>	Level 2 <sup>2</sup>	Level 3 <sup>3</sup>	Summe	Level 1 <sup>1</sup>	Level 2 <sup>2</sup>	Level 3 <sup>3</sup>	Summe
<b>FINANZAKTIVA</b>								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva							-	
Handelsaktiva	366	2 918	13	3 297	447	2 451	9	2 907
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	3 966	1 045	145	5 157	4 205	1 043	178	5 426
<b>Zwischensumme</b>	<b>4 332</b>	<b>3 964</b>	<b>158</b>	<b>8 454</b>	<b>4 652</b>	<b>3 494</b>	<b>187</b>	<b>8 333</b>
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere								
Industrieanleihen	28 800	197 682	14 837	241 319	29 233	201 489	14 152	244 874
Staats- und Regierungsanleihen	32 937	164 890	555	198 383	33 476	165 099	339	198 914
MBS/ABS	141	20 535	193	20 869	175	20 702	519	21 396
Übrige	789	1 515	2 675	4 979	783	1 018	2 504	4 305
Aktien	36 698	781	8 118	45 598	34 169	781	7 829	42 779
<b>Zwischensumme</b>	<b>99 364</b>	<b>385 404</b>	<b>26 379</b>	<b>511 147</b>	<b>97 836</b>	<b>389 089</b>	<b>25 342</b>	<b>512 268</b>
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	93 339	21 445	485	115 268	91 071	19 877	377	111 325
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Übrige Aktiva	-	472	-	473	-	677	-	677
<b>Summe</b>	<b>197 035</b>	<b>411 285</b>	<b>27 022</b>	<b>635 342</b>	<b>193 560</b>	<b>413 137</b>	<b>25 906</b>	<b>632 603</b>
<b>FINANZPASSIVA</b>								
Handelspassiva	28	1 302	9 742	11 073	36	1 538	9 697	11 271
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	93 339	21 445	485	115 268	91 071	19 877	377	111 325
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Andere Verbindlichkeiten	1	143	-	145	3	156	-	159
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 472	53	145	2 669	2 657	92	145	2 894
<b>Summe</b>	<b>95 841</b>	<b>22 943</b>	<b>10 372</b>	<b>129 155</b>	<b>93 767</b>	<b>21 664</b>	<b>10 220</b>	<b>125 650</b>

1\_Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

2\_Auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

3\_Auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

Die Bewertungsmethoden für die zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente, die Richtlinie zur Klassifizierung der Level innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie die signifikanten Level-3-Portfolios, inklusive Beschreibung und Sensitivitätsanalyse, sind im Geschäftsbericht 2016 beschrieben. Seither sind keine wesentlichen Änderungen aufgetreten.

#### SIGNIFIKANTE UMGIEDERUNGEN VON ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

Im Allgemeinen werden Finanzaktiva und Finanzpassiva von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Die umgekehrte Vorschrift gilt, wenn Instrumente von Level 2 in Level 1 umgegliedert werden.

### Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3

Die folgenden Tabellen zeigen Überleitungen der zum Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente:

#### ÜBERLEITUNG DER IN LEVEL 3 KLASIFIZIERTEN FINANZAKTIVA

MIO €

	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere - Festverzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere - Aktien	Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	Summe
<b>Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2017</b>	<b>187</b>	<b>17 513</b>	<b>7 829</b>	<b>377</b>	<b>25 906</b>
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	24	2 604	1 082	149	3 858
Umgliederungen (netto) in (+)/ aus (-) Level 3	-36	-600	1	-25	-660
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	105	-692	-482	-9	-1 079
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-125	-8	13	3	-118
Netto-Gewinne (-Verluste), direkt im Eigenkapital erfasst	-	219	-74	-	145
Wertminderungen	-	-18	-175	-	-192
Währungsänderungen	5	-742	-70	-10	-817
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-15	-6	-	-21
<b>Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2017</b>	<b>158</b>	<b>18 260</b>	<b>8 118</b>	<b>485</b>	<b>27 022</b>
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente	-9	-79	-	3	-85

<sup>1</sup> Enthalten vorwiegend Industriefinanzierungen.

#### ÜBERLEITUNG DER IN LEVEL 3 KLASIFIZIERTEN FINANZPASSIVA

MIO €

	Handelspassiva	Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	Summe
<b>Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2017</b>	<b>9 697</b>	<b>377</b>	<b>145</b>	<b>10 220</b>
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	505	149	-	654
Umgliederungen (netto) in (+)/ aus (-) Level 3	-1	-25	-	-26
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-427	-9	-	-437
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	727	3	-	730
Netto-Gewinne (-Verluste), direkt im Eigenkapital erfasst	-	-	-	-
Wertminderungen	-	-	-	-
Währungsänderungen	-759	-10	-	-769
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-
<b>Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2017</b>	<b>9 742</b>	<b>485</b>	<b>145</b>	<b>10 372</b>
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente	676	3	-	678

## NICHT WIEDERKEHRENDE BEWERTUNG MIT DEM FAIR VALUE

Bestimmte Finanzaktiva werden einmalig mit dem Fair Value bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen vermuten lassen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Fair Value bewertet oder die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, werden entsprechende Angabepflichten in Angabe 26 ausgewiesen.

## 32 – Sonstige Angaben

### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2017 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr.

Zum 30. Juni 2017 betragen die Zahlungsverpflichtungen zur Investition in Private-Equity-Fonds und ähnliche Finanzanlagen 11 175 (31. Dezember 2016: 9 640) Mio €. Die Verpflichtungen zum Erwerb von Grundbesitz sowie für Infrastrukturinvestitionen beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 5 369 (31. Dezember 2016: 3 979) Mio €. Alle übrigen Verpflichtungen wiesen keine signifikanten Veränderungen auf.

## 33 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### ALLIANZ UND LIVERPOOL VICTORIA STARTEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN IM PRIVATVERSICHERUNGSGESCHÄFT IN GROßBRITANNIEN

Die Allianz zahlt an Liverpool Victoria (LV=) 500 Mio £ und erhält dafür 49 Prozent der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Liverpool Victoria General Insurance (LV= GI). Das neue, langfristig angelegte Gemeinschaftsunternehmen LV= GI wird die Vertragserneuerungsrechte von Allianz' privaten Sach- und Kraftfahrtversicherungen erwerben, während die Allianz die Vertragserneuerungsrechte des Industrie- und Firmenversicherungsgeschäfts von LV= GI erwirbt. Dieser erste Transaktionsschritt wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2017 abgeschlossen sein. Die zweite Phase umfasst den Erwerb von weiteren 20,9 Prozent der Anteile an LV= GI durch die Allianz über einen Terminkauf für 213 Mio £. Diese Transaktionsstufe soll 2019 vollzogen sein. Die Vereinbarungen beruhen auf einer Unternehmensbewertung von LV= GI von 1,020 Mrd £. Beide Transaktionsphasen unterliegen der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden.

**Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen**



# WEITERE INFORMATIONEN

---

C

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 3. August 2017

Allianz SE  
Der Vorstand

Oliver Zito Sergio Ballinot  
Thomas M. Jung  
Korbinian Helf  
Karl Theis Dieter Wimmer  
Zorn

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Allianz SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. August 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker  
Wirtschaftsprüfer

Andreas Dielehner  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender

### Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten<sup>1</sup>

Ergebnisse 3Q	10 November 2017
Ergebnisse 2017	16 Februar 2018
Geschäftsbericht 2017	9 März 2018
Hauptversammlung	9 Mai 2018
Ergebnisse 1Q	15 Mai 2018
Ergebnisse 2Q/Zwischenbericht 6M	3 August 2018
Ergebnisse 3Q	9 November 2018

<sup>1</sup>Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig im Internet unter [www.allianz.com/finanzkalender](http://www.allianz.com/finanzkalender) zu überprüfen.